

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Lyceum Alpinum Dieser Tage wird das Theaterstück «Parzival» von der Shakespeare Company aufgeführt. Die Schüler geben dem Stück neue Frische. **Seite 5**

Triathlon Einer nach dem anderen muss sich jeder im EP-Triathlon-Team einem Leistungstest unterziehen. Bei Carola Guggisberg war die EP/PL dabei. **Seite 13**

Gastgewerbe Die Pension Valtellina wird seit Jahrzehnten von Mariuccia Della Briotta geführt. Morgen feiert die Gastgeberin ihren 87. Geburtstag. **Seite 20**



Das bestehende Pflegezentrum Promulins soll um- respektive neu gebaut werden. Auf dem Areal Du Lac in St. Moritz planen die Gemeinden St. Moritz, Pontresina, Silvaplana und Sils ein neues Pflegeheim.



Fotos: Urs Dubs und Reto Stifel

100 Prozent Valposchiavo

Das Puschlaver Projekt «100 % Valposchiavo» gewann den neu lancierten CIPRA-Preis für vorbildliche Projekte im nachhaltigen Tourismus.

Am Dienstag wurde in Bern erstmals der CIPRA-Preis für vorbildliche Projekte im nachhaltigen Tourismus vergeben. Einen der drei, mit je 3000 Franken dotierten Preise gewann das Projekt «100 % Valposchiavo». Das Projekt basiert auf einer Initiative des Tourismusdirektors Valposchiavo, Kaspar Howald und seinem Team. Im Puschlav werden heute schon über 90 Prozent der Agrarfläche von bio-zertifizierten Betrieben bewirtschaftet. Mit diesem hohen Anteil an Bio-Betrieben steht die Südbündner Tal-schaft schweiz- und sogar weltweit fast allein da. Das Ziel heisst allerdings: «100 % Valposchiavo», will heissen, die bessere Inwertsetzung von regionalen Landwirtschaftsprodukten im touristischen Angebot und im Tourismusmarketing der Valposchiavo.

Aus Sicht der Jury trägt das Projekt in vorbildlicher Weise zu allen drei Pfeilern der Nachhaltigkeit bei: Es leistet durch die Kreislaufwirtschaft einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und minimiert Transportwege, es bringt den Gästen die lokale Kultur und die Produzenten näher und stärkt das Bewusstsein für die Herstellung von gesunden Lebensmitteln und es vernetzt verschiedene Wirtschafts- und Gesellschaftssektoren. Dies schreibt die CIPRA in ihrer Mitteilung. Die 21 eingereichten Projekte wurden von der Hochschule Luzern nach den Kriterien des Leitfadens «Nachhaltige Tourismusangebote» beurteilt. (jd)

Verschiedene Vorstellungen zur Pflegezukunft

Die Idee von zwei Oberengadiner Pflegeheimen findet nicht nur Beifall

Die Oberliegergemeinden bauen in St. Moritz. Die Unterliegergemeinden in Promulins. So planen es die Gemeindepräsidenten. Doch es regt sich Widerstand.

RETO STIFEL

Im Februar 2014 haben die Oberengadiner Stimmberechtigten einen Baukredit von 64,5 Millionen Franken für ein neues, regionales Pflegeheim

beim Spital Oberengadin in Samedan abgelehnt. Der Standort gefiel ebenso wenig wie die Grösse des geplanten Baus mit seinen 144 Betten. Vor ziemlich genau einem Jahr stellten sich dann die Oberengadiner Gemeindepräsidenten hinter ein zweigleisiges Vorgehen. Zum einen gab es ein klares Bekenntnis zum heutigen Standort in Promulins. Dort planen die Unterliegergemeinden (von Celerina an talabwärts), das bestehende Pflegeheim umzubauen respektive teilweise neu zu bauen. Derweil treiben die Gemeinden

St. Moritz, Pontresina, Silvaplana und Sils ihre Planung für ein eigenes Pflegeheim auf dem Areal Du Lac in St. Moritz voran. Der Gemeinderat St. Moritz hat an seiner Sitzung von Ende März einen Planungskredit von knapp zwei Millionen Franken ohne Diskussionen und ohne Gegenstimmen gutgeheissen.

Ob die Vorlage bei den Stimmbürgern am 5. Juni an der Urne ebenso schlank durchgeht, wird sich zeigen. Denn zunehmend wird Kritik laut. Jost Falett von der Glista Libra beispiels-

weise spricht von einem wenig solidarischen Vorgehen, wenn die Oberliegergemeinden einen Zug fahren würden, der unbestritten teurer werde. Auch die IG «Lebenswertes Pontresina» will den Pontresiner Kostenanteil am Planungskredit des Pflegeheims in St. Moritz bekämpfen. Die Präsidenten der Oberliegergemeinden hingegen sind überzeugt, dass das Vorgehen mit zwei Pflegeheimen rascher zum Ziel führt und einige Vorteile aufweist. Unterstützung erhalten sie diesbezüglich vom Kanton. **Seite 3**

Feier zum Schweizer Schulpreis

Maloja Der Verein Forum Bildung hat die Schule Maloja letzten Dezember mit einem von sechs Schweizer Schulpreisen geehrt. Die Auszeichnung belohnt überdurchschnittliches Engagement und pädagogische Leistungen. Ein Teil des Preisgelds von 20000 Franken wird am Samstag aufgewendet, in einem öffentlichen Fest, an dem auch Regierungsrat Martin Jäger und der Sänger/Musiker Linard Bardill teilnehmen. Im Vorfeld des Festes sprach die EP mit dem Initianten der Scuola bilingue Maloja. (mcj) **Seite 5**

Anzeige



28. Internationales Frühlings-Schneefest

Sonntag, 24. April 2016, 13.00 Uhr
Alp Trida Sattel (CH)

**Duty Free Samnaun
Top Marken in 50 Shops**

www.samnaun.ch Engadin Samnaun

Purtrets da prümavaira

Vulpera Fin la fin dad avrigl düra amo l'exposiziun da prümavaira cun purtrets dad Antonio Marra illa gallaria d'art e da manster L'aua a Vulpera. Silvio Gallo es il curatur da quist'exposiziun. Üna visita a Vulpera muossa ils purtrets da differentas culuors. Il Talian Antonio Marra chi abita a Scuol pittura in culuors dad acril. El es fich cuntaint da pudair preschantar ün pèr da seis purtrets illa gallaria a Vulpera ed infuomescha gugent sur da seis motifs e seis möd da lavarar. El discuurra talian e be ün pèr plets sün tudais-ch. Incas da difficultats culla lingua po Silvio Gallo declarar ils detagls. El fa guidas sün dumonda. Gövgia davomezdi es la gallaria adüna averta e Silvio Gallo es preschaint, uschè ch'el po declarar ils differents aspects da l'exposiziun o reagir sün dumondas. (sbi) **Pagina 6**

Sendas pels mountainbikers

Val Müstair Üna gruppa da tschinch giuvens da la Val Müstair es gnüda activa il sector da velos da muntogna. Cun lur proget «Mountainbike Val Müstair» voutan els attrar ils sportists da mountainbike ed augmantar las pernottaziuns illa hotellaria da la Val per bundant 30 pertschient. Ün ulteriur böt es da preparar 100 kilometers sendas pels peduns e pels velos da muntogna. Plünavant prevezzan els da sviluppär üna spüerta adattada per quists sportists e da spordscher eir tuot ils servezzans intuorn l'ir cul velo da muntogna. Per avair success sun els dependents da la collavuraziun cun paurs, cheus d'alp e cun proprietaris da terrain. Ils iniziants speran da pudair realisar lur proget dürant ils prosemms tschinch ons. Il proget cuosta tenor calculaziun bundant 2,86 milliuns francs. (anr/afi) **Pagina 7**

Anzeige



PERSONLICHE WERTE

optik wagner

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch



40015



9 771661 010004

Regionalgericht Maloja

Erneuerungswahlen des Regionalgerichts Maloja (vormals Bezirksgericht Maloja) vom 5. Juni 2016: Stille Wahl

Bei den Regionalgerichten besteht die Möglichkeit einer stillen Wahl. Diese kommt zustande, wenn die Zahl der gültig vorgeschlagenen Personen der Zahl der zu vergebenden Sitze entspricht. Andernfalls findet ein freier öffentlicher Wahlgang statt. Über das Zustandekommen der stillen Wahl entscheidet die Verwaltungskommission des zuständigen Bezirksgerichts (vgl. Art. 19h des Gesetzes über die politischen Rechte, BR 150.100).

Die Verwaltungskommission des Bezirksgerichts Maloja stellt fest:

a) Präsident
Als Präsident des Regionalgerichts Maloja ist in stiller Wahl gewählt: Dr. iur. Franz Degiacomi (bisher)

b) Vizepräsidentin
Als Vizepräsidentin des Regionalgerichts Maloja ist in stiller Wahl gewählt: lic. iur. Franziska Zehnder Fasciati (bisher)

c) Richterinnen oder Richter
Als nebenamtliche Richterinnen und Richter des Regionalgerichts Maloja sind in stiller Wahl gewählt: Gemma Clalüna (bisher)
Urs Niederegger (bisher)
Liglio Giovannini (bisher)
Antonio Walther (bisher)
Patrick Blarer (neu)
Rosita Fasciati (neu)
Andry Niggli (neu)
Maya Rohrbach (neu)

12. April 2016
Verwaltungskommission
des Bezirksgerichts Maloja
176.805.294 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Baugesuch

Daniela Gmünder, Chesa dalla Barbla, Via Maistra 22, 7505 Celerina, möchte auf Parzelle 20, den bestehenden Wintergarten in eine Wohnraumvergrößerung umwandeln und energetisch sanieren.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 14. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna
176.805.269 sz



SAC-Touren

Piz Surlej, 3188 m mit Überschreitung zum Piz San Gian, 3134 m Sonntag, 17. April

WS – ZS/550 hm aus dem Skigebiet Surlej oder 1360 hm ab St. Moritz. Anmeldung bei D. Baer am Samstag, 19.00 Uhr, Tel. 076 540 11 12.

www.sac-bernina.ch



Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 1. Projektänderung betr. Umbau Restaurationsbetrieb, Erstellung Ladenlokale, Via Maistra 33, Parz. 1638

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Peppino Cattaneo Erben, Gregor Joos, Via Maistra 46, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Hinzer Architektur AG, Via Suot Chesas 8a, 7512 Champfèr

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 14. April 2016 bis und mit 4. Mai 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 4. Mai 2016.

St. Moritz, 12. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.805.291 sz

Strassensperre Via Somplaz vom Montag, 18. April 2016

Infolge Erstellung des Bauportales an der Via Somplaz 29 muss die Verbindungsstrasse St. Moritz-Dorf-Champfèr am Montag, 18. April 2016 von 07.00 bis 18.00 Uhr für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Eine Umleitung über St. Moritz-Bad wird signalisiert. Die Zufahrt bis zur Baustelle ist gestattet.

Die Fussgänger werden entlang der Baustelle geführt.

Die Zufahrt zu den Garagen Mathis, Conrad und Sportgarage sowie zum Segantini Museum ist von der Svretta-Kreuzung her gewährleistet.

Für den Engadin Bus betrifft dies die Linie 2 zwischen St. Moritz-Dorf-Champfèr. Bitte um Kenntnisnahme der Hinweisschilder an den Bus-Haltestellen.

St. Moritz, 14. April 2016

Gemeinde St. Moritz
Gemeindepolizei
176.805.284 sz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Fenstervergrößerung Whg. Nr. 4 (S51452), Via Sela 5, Parz. 1642

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Naegeli Katrin, Via Grevas 19, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Ferrari Graziano, Casa Armonia 127, 7603 Vicosoprano

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 14. April 2016 bis und mit 4. Mai 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 4. Mai 2016.

St. Moritz, 12. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.805.290 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Strassensperre Via Tinus

Infolge Werkleitungsbau und aus Sicherheitsgründen muss die Via Tinus ab Chesa Viola bis zur Abzweigung Via Fullun von

Montag, 18. April 2016/ 07.00 Uhr bis ca. Ende Mai 2016

für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Die Fussgänger werden entlang der Baustelle geführt.

Die Umleitung erfolgt über die Via Alpina – Salastrains – Via Tinus.

Der Schwerverkehr mit (3 Achs Lastwagen) in Richtung Salastrains dürfen ab der Via Alpina bis Salastrains mit maximal 28 to verkehren.

St. Moritz, 12. April 2016

Gemeinde St. Moritz
Bauamt
Gemeindepolizei
176.805.308 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

An die Stimmberechtigten
der Gemeinde Samedan

Einladung zur Gemeindeversammlung

Donnerstag, den 28. April 2016,
um 20.00 Uhr im Gemeindegastsaal

Traktanden

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015
3. Genehmigung der Teilrevision der Statuten für den Verband Abwasserreinigung Oberengadin
4. Beschlussfassung über die Teilrevision der Ortsplanung, Zonenplan 1:1000 Chiss, Genereller Erschliessungsplan 1:1000 Chiss, Art. 45 Baugesetz (Zonenschema, Wohnzone 2 Chiss)
5. Beschlussfassung über die Beteiligung an der zu gründenden Engadin St. Moritz Tourismus AG
6. Genehmigung der Jahresrechnung 2015
– der Verwaltung
– des Elektrizitätswerkes
7. Varia

Namens des Gemeindevorstandes

Namens des Gemeindevorstandes
Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident
Claudio Prevost, Gemeindegastgeber

Zur Beachtung:

- Das Stimmcouvert gilt als Stimmausweis und ist mitzubringen.
- Die Akten können ab dem 18. April 2016 auf der Gemeindekanzlei im Publikationsraum eingesehen werden.
- Folgende Unterlagen können ab dem 18. April 2016 bei der Gemeindekanzlei bezogen werden: Abstimmungsvorlage der Gemeindepräsidentenkonferenz zur Engadin St. Moritz Tourismus AG, Jahresrechnung/Jahresbericht 2015. Beachten Sie auch das Angebot unter www.samedan.ch, Politik/Gemeindeversammlung.
- Stimmberechtigte, welche keine Einladung erhalten haben, können diese auf der Gemeindekanzlei nachbezogen.
- Für Behinderte, welche den Abholdienst eines öffentlichen Transportunternehmens in Anspruch nehmen, werden die Kosten durch die Gemeinde übernommen.

176.805.225 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Einladung zur Gemeindeversammlung

von heute Donnerstag,
14. April 2016, 20.30 Uhr
in der Sela Arabella des Kongress-
und Kulturzentrums Rondo

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung 2015-02 vom 1. Dezember 2015
2. Leistungsvereinbarung betreffend Regionalentwicklung zwischen der Gemeinde Pontresina und der Region Maloja
3. Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG
4. Projekt- und Kreditgenehmigung Erweiterung und Umbau Werkhof Resgia, Parz. 2474
5. Varia

Das Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 2015-02 vom Dienstag, 1. Dezember 2015 sowie die Unterlagen zur Gemeindeversammlung können am Schalter der Gemeindekanzlei (1. Stock der Chesa Cumünela, Via da Mulin 7) während den Öffnungszeiten in Papierform bezogen oder auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.gemeinde-pontresina.ch, unter Verwaltung/Aktuell/Protokolle bzw. Verwaltung/Aktuell/Agenda, heruntergeladen werden.

14. April 2016

Gemeindevorstand Pontresina
176.805.303 sz

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Da fitter

Nus fittains illa chesa Pedermann üna:

abitaziun ad ün stauza

al seguond plaun, ca. 30 m² surfatscha d'abiter, cumpartimaint da murütsch, piazza da garascha

Termin da retratta:

ils 1. gün 2016 u tenor cunvegna

Fit:

Fit net frs. 765.00
Cuosts supplementers aquint frs. 50.00
Plazza da garascha frs. 90.00

Las chesas d'abiter in possess da la vschinauncha vegnan dedas a fit be a fittadins stabels, üngünas abitaziun da vacanzas.

Infurmaziuns:

Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Tel. 081 837 36 80

Annunzchas:

sun d'inoltrer in scrit fin als 20 avrigl 2016 a la seguainta adressa:
Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna
Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna,
7505 Celerina/Schlarigna,
ils 11 avrigl 2016

Cumischium da gestium da las chesas d'abiter da la vschinauncha
176.805.265 sz

Dumanda da fabrica

Daniela Gmünder, Chesa dalla Barbla, Via Maistra 22, 7505 Celerina/Schlarigna, vulesc transfurmer, sülla parcella 20, la veranda d'inviern existenta in ün ingrandimaint dal spazi d'abiter e saner quel energeticamaing.

Profils nu vegnan miss üngüns.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis a l'uffizi cumünel da fabrica da Celerina/Schlarigna. Recuors motivos cunter quist proget sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 14 avrigl 2016

Per incumbenza da
l'autorited da fabrica
Uffizi cumünel da fabrica
Celerina/Schlarigna
176.805.269 sz

Publicaziun ufficiale Cumün da Samedan

A las votantas e'ls votants da la vschinauncha da Samedan

Invid a la radunanza cumünela

Gövgia, ils 28 avrigl 2016, a las uras
20.00 illa sela cumünela

Tractandas

1. Tscherna dals scrutinaduors
2. Approvaziun dal protocol da la radunanza cumünela dals 10 december 2015
3. Approvaziun da la revisiun parziela dals statüts da l'Uniun da sarinaziun da l'Engadin'Ota
4. Approvaziun da la revisiun parziela da la planisaziun locala, plaun da zonas 1:1000 Chiss, plaun generel d'avertüra 1:1000 Chiss, art. 45 ledscha da fabrica (schema da zonas, zona d'abiter 2 Chiss)
5. Decisiun davart la partecipaziun a la Engadin St. Moritz Tourismus SA
6. Approvaziun dal rendaquint 2015
– da l'administraziun
– da l'impraisa electrica
7. Varia

In nom da la suprastanza cumünela
Jon Fadri Huder, president cumünel
Claudio Prevost, actuar cumünel

Remarchas:

- La busta vela scu legitimaziun ed es d'impalmer entrand i'l local da radunanza.
- Las actas stau a dispuziun a partir dals 18 avrigl 2016 sün la cancelleria cumünela (local da publicaziun).
- La seguainta documainta po gnir retratta a partir dals 18 avrigl 2016 sül büro cumünel: missiva da la conferenza dals presidents cumünels areguard la Engadin St. Moritz Tourismus SA, rendaquint e rapport annuel 2015. Pigliè eir notizcha da nossa pagina d'internet www.samedan.ch.
- Votantas e votants chi nun haur survgnieu ün invid, paun retrer quel tar la cancelleria cumünela.
- Per impediens surpiglia la vschinauncha ils cuosts pel servezzan da transport cun mezs publics.

176.805.225 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Scuol

Fraktion Guarda

Verkehrsbeschränkung: öffentliche Bekanntmachung

Die Geschäftsleitung der Gemeinde Scuol beabsichtigt, gemäss Beschluss vom 6. April 2016, auf den Strassen der Fraktion Guarda folgende Verkehrsbeschränkung einzuführen:

Verbot für Motorwagen und Motorräder (Signal 2.13) Davon ausgenommen sind Anwohner und Zubringer

Die geplante Massnahme ist am 1. April von der Kantonspolizei genehmigt worden, gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGzSVG*.

Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsordnung können innerhalb von 30 Tagen seit Publikationsdatum beim Gemeindevorstand eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit Rechtsmittelbelehrung (Einsprachemöglichkeit beim Verwaltungsgericht).
Scuol, 14. April 2016

Die Geschäftsleitung
der Gemeinde Scuol

* Einföhrungsgesetz zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr

176.805.266 sz



Statt einem grossen Heim sollen zwei kleinere gebaut werden

Der Kanton unterstützt die Bestrebungen der Oberengadiner Gemeinden in Sachen Pflegeheimplanung

Man nehme den Volkswillen ernst und plane kein grosses Pflegeheim mehr, sagen die Gemeinden. Zwei Standorte sind zu teuer, argumentieren ihre Gegner. Sie möchten nur Promulins.

RETO STIFEL

72 Pflegebetten verteilt auf sechs Pflegegruppen mit je zwölf Einzelzimmern: So gross soll das neue Pflegeheim auf dem Areal Du Lac in St. Moritz gebaut werden. Zumindest wenn es nach den Gemeindepräsidenten von St. Moritz, Pontresina, Silvaplana und Sils geht. In den kommenden Wochen wird in den vier Gemeinden über einen Projektierungskredit von insgesamt 2,3 Millionen Franken abgestimmt. Mit dem Geld sollen die Vorstudien, das Wettbewerbsverfahren, die Ausarbeitung eines Vor- respektive des definitiven Bauprojektes und die externe Bauherrenbegleitung bezahlt werden.

Grosses Heim unerwünscht

Die vier Gemeindepräsidenten gehen von einem Bedarf von 120 bis 140 Pflegebetten aus. Ein Teil des Angebotes würde in Promulins erstellt (siehe Kasten). Die Gemeindepräsidenten sind überzeugt, dass die Region nach dem Nein zu Farkas auf diesem Weg am schnellsten zu einer guten Lösung kommt. Und zwar deshalb, weil zwei kleinere Betriebe familiärer seien, aber trotzdem wirtschaftlich geführt werden könnten. Und weil die beiden



Die Pflege der betagten Menschen ist im Oberengadin seit vielen Jahren ein Dauerthema. Nachdem das Projekt eines regionalen Pflegeheims in Samedan abgelehnt wurde, wird jetzt an zwei Standorten geplant. Auch da gibt es Kritik. Foto: www.shutterstock.com/Kzenon

Pflegeheime zu eigentlichen Dienstleistungszentren mit verschiedenen Serviceleistungen ausgebaut werden können und das Du Lac-Areal in St. Moritz für die Bedürfnisse der Betagten opti-

mal sei. Für Regula Degiacomi, im St. Moritzer Gemeindevorstand unter anderem für den Bereich Gesundheit verantwortlich, ist die Nähe zum früheren Lebensort ebenfalls ein wichtiges Argument für zwei Standorte.

Claudia Troncana, Gemeindepräsidentin von Silvaplana streitet nicht ab, dass auch ein Pflegeheim mit 144 Betten bei geschickter Planung nicht notgedrungen unpersönlich sein muss. «Beim Farkas-Nein hat die Bevölkerung aber klar gesagt, dass ihr das zu gross ist, dieses Argument nehmen wir ernst», sagt sie. Zudem hätten verschiedene Fachleute bestätigt, dass ein Pflegeheim ab rund 60 Betten betriebswirtschaftlich erfolgreich geführt werden könne.

Kanton steht hinter den Gemeinden

Eine Einschätzung, die auch der Kanton teilt. Dieser unterstützt das jetzt geplante Vorgehen mit zwei Standorten. «Ein einziges Zentrum im Oberengadin ist ganz offensichtlich nicht mehrheitsfähig», sagt Rudolf Leuthold, Leiter des Gesundheitsamtes. Auch die Grösse mit 144 Pflegebetten stimmt für Leuthold, wenn das in ei-

nem Betrachtungszeitraum von 15 Jahren gesehen werde.

Dass am Standort Promulins die 144 Betten auch gebaut werden könnten, will der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Aspiron nicht abstreiten. «Damit ist aber einzig der quantitative Nachweis erbracht. Wichtig ist vor allem die Frage der Qualität», sagt er. Martin Aebli, Gemeindepräsident von Pontresina weist darauf hin, dass es auch bei zwei Pflegeheimen jedem Einwohner selbst überlassen bliebe, ob er lieber nach Samedan oder nach St. Moritz geht.

Für Jost Falett von der Fraktion der Glista Libra ist unbestritten, dass es das gute Recht der Oberliegengemeinden ist, ein eigenes Pflegeheim zu planen. Wenn diese aber nun von einer «dezentralen Lösung» sprechen würden, stimme das nur bedingt. «Die Glista Libra versteht unter dezentral kleine Einheiten mit acht bis zehn Betten.» Falett ist überzeugt, dass der Bau von zwei Pflegeheimen teurer ist. Umso wichtiger ist für ihn, dass zumindest betrieblich unter einem Dach zusammengearbeitet wird – mit dem Spital Oberengadin, dem Pflegeheim Pro-

mulins und dem neuen Pflegeheim in St. Moritz. Ähnlich argumentiert der pensionierte Hausarzt Peider Bezzola im Namen der IG «Lebenswertes Pontresina.» «Der Standort Samedan bietet viele Vorteile. Sei es von der Lage, der Erreichbarkeit, den Kosten oder der Etappierbarkeit».

Regionale Solidarität?

Ein Kritiker von zwei Pflegeheimstandorten ist der St. Moritzer Architekt Robert Obrist. In einem kürzlich in der «Engadiner Post» erschienen Leserbrief bemängelt er ebenfalls die hohen Kosten bei zwei Heimen, und er spricht von einem «Akt der Entsozialisierung», wenn nun einfach vier Gemeinden ihr Projekt planen würden. Die regionale Solidarität werde überhaupt nicht in Frage gestellt, wird seitens der Gemeinden entgegnet. Das Thema sei in der Präsidentenkonferenz mehrfach besprochen worden und das Vorgehen aufeinander abgestimmt. «Es wird nur in baulicher Hinsicht getrennt vorgegangen. Alle sind sich einig, dass der Betrieb aus einer Hand geführt werden muss», sagt Regula Degiacomi.

In Promulins sind vorerst 48 Betten geplant

Während die Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz und Pontresina mit der Planung eines Pflegeheims in St. Moritz beschäftigt sind, konzentrieren sich die sieben Gemeinden talabwärts auf ein Projekt in Promulins. Im vergangenen Dezember hat der Kreisrat Kenntnis genommen von der Liegenschaftsstrategie Promulins. Dabei wurde in verschiedenen Varianten aufgezeigt, wie dort um- oder neu gebaut werden könnte. Im Weiteren wurde nachgewiesen, dass in Samedan im Minimum 100 Einzelzimmer gebaut werden könnten. Ebenfalls wurde an der Sitzung damals betont, dass die Entwicklung der beiden Standorte aufeinander abgestimmt werden müssten. Gemäss dem Samedaner Gemeindepräsidenten Jon Fadri

Huder sind die Unterliegengemeinden zurzeit daran, gegenseitig eine Leistungsvereinbarung zu unterzeichnen. Ebenfalls wurden aus den Gemeinden drei Arbeitsgruppen eingesetzt, die aufgeteilt in die drei Bereiche Bau, Betrieb und Finanzen, die nötigen Diskussionsgrundlagen für das weitere Vorgehen erarbeiten. Als Grundlage dafür dienen die verschiedenen Studien, die zum Standort Promulins bereits erstellt wurden. Wie Huder auf Anfrage der EP/PL weiter bestätigte, wird in einer ersten Phase von 48 Betten ausgegangen. Jost Falett von der Glista Libra ist sehr froh, dass der Standort Promulins weiterverfolgt wird. «In Promulins stehen uns sämtliche Möglichkeiten offen, das bestätigen die Studien», sagte er. (rs)

Veranstaltung

Diskussion zum Pflegeheim-Standort

Pontresina Am kommenden Montag, 18. April, findet um 20.15 Uhr im Hotel Steinbock ein Informations- und Diskussionsabend zum Thema Pflegeheimplanung statt. Es wird über den Stand der Pflegeheimplanung im Areal Du Lac in St. Moritz und in Promulins in Samedan sowie über die Vor- und Nachteile der zwei Standorte informiert. Dies nicht zuletzt auch im Hinblick auf die am 25. Mai in Pontresina anstehende Abstimmung bezüglich einem Planungskredit über 450 000 Franken. In den drei anderen Gemeinden St. Moritz, Silvaplana und Sils muss ebenfalls über einen Planungskredit abgestimmt werden. Welcher Standort ist kostengünstiger und sinnvoller? Der Anlass wird vom Verein «IG Lebenswertes Pontresina» organisiert und ist öffentlich. (Einges.)

Ambulant vor stationär: Immer mehr Senioren bleiben immer länger in ihrer eigenen Wohnung. Das hat Auswirkungen auf den Bedarf an Pflegebetten.

RETO STIFEL

Eine der zentralen Fragen in der langjährigen Pflegeheimdebatte im Oberengadin ist die nach der Zahl der benötigten Pflegebetten. Im Neubauprojekt Farkas waren 144 Betten geplant. Und bei den beiden aktuellen Projekten Promulins und Du Lac kommt man je nach Ausbaufortschritt (modulare Bauweise) auf 120 bis 140 Betten. «Wir landen immer wieder bei dieser Zahl», sagt Christian Meuli, Gemeindepräsident von Sils. Mit gutem Grund, wie er be-

tonnt. «Die Generation der Babyboomer ist im Ruhestand oder kommt ins Pensionalter, es gibt immer mehr Rentner.» Kommt hinzu, dass diese länger rüstig bleiben. Das Durchschnittsalter beim Eintritt in ein Pflegeheim liegt bei über 80 Jahren, immer mehr Menschen nehmen die Dienstleistungen der Spitex in Anspruch und bleiben so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden.

Das oft gehörte Argument, dass sich gerade im Oberengadin viele Betagte beim Eintritt in das Pflegeheim dafür entscheiden, ins Unterland zurückzukehren, wo sie aufgewachsen sind, will die St. Moritzer Gemeindevorständin Regula Degiacomi nicht gelten lassen. «Wer sich zu diesem Schritt entscheidet, macht das früher, gleich nach der Pensionierung», sagt sie. Eine Einschätzung, die verschiedene Gemeindepräsidenten teilen. Sie kennen

nur sehr vereinzelt Personen, die ausserkantonale in ein Pflegeheim gehen. Gemäss der Silvaplanner Gemeindepräsidentin Claudia Troncana hat das auch mit der Finanzierung zu tun. «Die Gemeinden haben die Verpflichtung zu zahlen, aber maximal den Bündner Tarif. Der Bewohner muss den Rest übernehmen», sagt sie.

Die Pflegebettenplanung im Oberengadin beruht auf einer Umfrage bei den Gemeinden, auf der Kantonalen Rahmenplanung und dem aktuellen Bericht des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan). In diesem wird bis 2025 von einem Bedarf in der Region von 166 bis 208 Pflegebetten ausgegangen. Allerdings gibt Rudolf Leuthold vom kantonalen Gesundheitsamt zu bedenken, dass der Blick in die Zukunft mit vielen Unsicherheiten behaftet ist. Im Fall Ober-

engadin beispielsweise mit der Frage nach dem Wanderungsverhalten der Leute aufgrund der wirtschaftlichen Situation. Auch hat die Vergangenheit gezeigt, dass die Region in den vergangenen Jahren im kantonalen Vergleich stets eine unterdurchschnittliche stationäre Pflegequote aufgewiesen hat. Gründe könnten das alternative Wohn- und Betreuungsangebot sein oder der hohe Anteil gut situerter Personen, welche die Pflege privat organisieren. Aufgrund dieser Erfahrungen werden die prognostizierten Zahlen durchs Band um 20 Prozent gekürzt, um den effektiven Bedarf zu eruieren. «Den Vorwurf, wir würden auf Vorrat bauen, weisen wir zurück», sagt Troncana. Die Gemeinden seien per Gesetz verpflichtet, jedem Bewohner ein Bett in einem Pflegeheim zur Verfügung stellen zu können.

Der schwierige Blick in die Kristallkugel

Wie viele Pflegebetten benötigt es in Zukunft?

45%
per Tragtasche
9.90
statt 18.-

Diese Woche aktuell

Gültig bis 16.4.2016 solange Vorrat

Tragtasche zum Selberfüllen mit folgenden Exoten (ohne Bio, Coop Primagusto und XXL): Ananas extrasüss, Fairtrade Max Havelaar, Mango, Avocado, Kiwi grün, Papaya, Bananen, Fairtrade Max Havelaar, Granatapfel, im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 3 kg: 1 kg = 3.30)

42%
per kg
29.50
statt 51.-

Coop Rindsplätzli dünn geschnitten, Schweiz/Deutschland, ca. 550 g, in Selbstbedienung

35%
6.50
statt 10.-

Himbeeren und Heidelbeeren (ohne Bio), Spanien, Duo 2 x 250 g (100 g = 1.30)

50%
9.-
statt 18.-

Coop Rindschackfleisch, Schweiz/Deutschland, Duo 2 x 500 g, in Selbstbedienung

40%
16.65
statt 27.80

Jubilor Bohnenkaffee, Max Havelaar, 4 x 500 g (100 g = -83)

40%
6.70
statt 11.20

hohes C Orangensaft, 4 x 1 Liter (1 Liter = 1.68)

35%
10.90
statt 16.80

Coop Oecoplan Toilettenpapier Premium weiss, 24 Rollen

50%
11.-
statt 22.-

Coop Branches Classic, Fairtrade Max Havelaar, 50 x 22,75 g



Für mich und dich.

Zu vermieten, zentral in **Scuol**, ab sofort **STUDIO**, Fr. 750.- inkl. NK, ab 1.7.2016, an NR, mit Balkon **2½-ZIMMER-WHG.**, Fr. 980.- exkl. NK
Tel. 081 860 04 65, 079 796 59 82
012.285.576

Zu verkaufen Autonummer

GR XXX

Tel. 079 400 69 80
012.285.329

Grosse, helle, moderne **2½ Zimmer** Wohnung in **La Punt** mit Tiefgaragenplatz, Kellerabteil, Sitzplatz, Schwedenofen, 90m², inkl. NK für CHF 1700.- ab 1. Juli zu vermieten. Tel. 081 842 62 74

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf** in Jahresmiete ab 1. Mai 2016 oder nach Übereinkunft möblierte

1-Zimmer-Wohnung

zu mtl. Fr. 975.- inkl. Nebenkosten. Auskunft unter Tel. 079 610 27 69
176.805.295

Inseraten-Annahme durch
Telefon 058 680 91 50

Zu vermieten ab Juni 2016 in **TARASP**, helle **3½-Zimmerwohnung** mit Balkon, Miete Fr. 1055.- inkl. NK und Parkplatz
Tel. 081 864 82 82
176.805.315

IMMOGUIDE AG
ACLA
Prümaran Chöglias Ardez zum Verkauf
Anfragen bei: Tel. +41 (0)81 833 00 11
info@immoguide-engadin.ch
176.805.313

Zu vermieten ab 1. Mai 2016 in **St. Moritz** (Chesa Chalavus) **2 Studios** schön, hell, möbl., mit DU/WC, Kochecke, Kühlschrank, Fr. 980.-, nur Jahresmiete
Tel. 079 610 30 51
176.805.173

Zu vermieten in **Silvaplana** ab sofort oder nach Vereinbarung ganzjährig grosse, helle **4½-Zimmer-Wohnung** (140 m²) (auf Wunsch auch komplett neu möbliert) mit Cheminee, Balkon und grossem Kellerabteil. Auch als Ferienwohnung geeignet. Miete Fr. 1950.- exkl. NK + 1-2 Garagenplätze je Fr. 150.-
info@fewoengadin.ch
176.805.302

WOHNEN BIS 25

Bist Du auf der Suche nach einer eigenen, modernen Wohnung?

In Samedan zu vermieten an junge Leute zwischen 18 - 25 Jahren

1 ½- bis 4-Zimmerwohnungen
Mieten ab CHF 750.-/Monat exkl. NK und Garagenplatz

Interessiert? Auskunft erteilt:
Morell & Giovanoli Treuhand
San Bastiaun 11, Samedan
Tel. 081 750 50 00
www.wohnenbis25.ch
info@morell-giovanoli.ch

Rhätische Bahn

29. März bis 1. Mai 2016
Frühlingsaktion «Krokus»
Graubünden entdecken ab CHF 35.00

Erhältlich unter www.rhb.ch/krokus oder an Ihrem RHB-Bahnhof.

Einsteigen und Graubünden im Frühlingsgewand erleben! «Krokus»-Spezialtageskarte für Bahn, PostAuto und Bus im ganzen Kanton Graubünden: 2. Klasse für CHF 35.00 (Halbtax) oder CHF 48.00 (Erwachsene). Kinder bis 16 Jahre reisen mit einer erwachsenen Begleitperson gratis mit.

«Musigg i dä Schwiiz»

Schulchor und Big Band der Academia Engiadina Mittelschule
Leitung Werner Steidle

im Kongresszentrum Rondo, Pontresina
Eintritt frei
Reservationen bitte an Frau Ruth Steidle, rsteidle@bluewin.ch

Sonntag, 24.04.2016, 17.00 Uhr, Einlass ab 15.45 Uhr
Montag, 25.04.2016, 19.00 Uhr, Einlass ab 17.45 Uhr

ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE

Engadiner Post
POSTA LADINA

Für Abonnemente: 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Zu vermieten in **S-chanf** per sofort oder nach Vereinbarung, grosszügige(r)

Lagerhalle/Kellerraum

165 m², geheizt.
Mietpreis: Fr. 1980.- inkl. NK, exkl. MwSt.

Auskunft:
Salzgeber Holzbau, S-chanf
Tel. 081 854 16 14
176.805.301

BERNINA

Service-Tag

Lassen Sie Ihre Nähmaschine vom Fachmann **GRATIS** kontrollieren!

Für alle Nähmaschinen-Marken

Jede Maschine (BERNINA, Elna, Husqvarna, Pfaff (etc.)) sollte von Zeit zu Zeit kontrolliert, gereinigt und wieder genau eingestellt werden.

Sollte eine Reparatur notwendig sein, erstellen wir Ihnen einen Kostenvoranschlag. Reparaturen werden nur auf Ihren ausdrücklichen Wunsch ausgeführt.

Freitag, 15. April 2016, 9.00 bis 12.00 / 13.30 bis 17.00 Uhr
Samstag, 16. April 2016, 9.00 bis 12.00 / 13.30 bis 16.00 Uhr

NÄHWERK
BERNINA BENKER

Plazet 4, 7503 Samedan
Telefon 081 832 12 40
176.805.057

«Der absolute Loser gewinnt den Jackpot»

Unter der Leitung von Ivo Bärtsch erweckt die Shakespeare Company einen mittelalterlichen Antihelden wieder zum Leben

Zehn Schülerinnen und Schüler des Lyceum Alpinum bringen eine erfrischende Version des «Parzival» von Lukas Bärfuss auf die Bühne.

LIWIA WEIBLE

Ein hip-hoppender König Artus mit einer Tafelrunde von Rittern in Wollmützen, ein meditierender Yogi-Fürst Gurnemanz und ein mädchenhafter Parzival, gekleidet in einen bunten Kissenbezug. Allesamt in lebhafter Interaktion auf einem Baustellengerüst. Was zunächst etwas absurd oder nach Klaumauk klingen mag, ist eine fröhliche, junge und mitreissende Theaterinszenierung von Lukas Bärfuss' Bühnenaaption des «Parzival». Vor allem die direkte und oft sehr plakative Sprache des bekannten Thuner Dramatikers Bärfuss inspirierte die jungen Schauspieler der Shakespeare Company beim Lesen des Werkes und floss unverändert in die Inszenierung ein. «Die Blödheit muss schon in ihm drin gewesen sein», heisst es da beispielsweise einmal über Parzival.

Figur des Parzival bis heute aktuell
Obwohl die Originalfigur Parzival bereits um 1200 n. Chr. von Wolfram von Eschenbach geschaffen wurde, ist sie bis heute hochaktuell. Der Junge Parzival wächst in paradiesischer Unschuld, fern jeglicher gesellschaftlicher und ethischer Konventionen bei seiner Mutter im Wald auf. Als er eines Tages in die Welt hinauszieht, um Ritter zu werden, ist er ein Narr ohne jegliches Wissen oder menschliches Mitgefühl. Es beginnt eine Gratwanderung zwischen Anpassung an die Gesellschaft und Entwicklung einer eigenen Identität und Feingefühligkeit, die

dem äusserlich schönen Parzival nur gar zu oft misslingt. Dennoch erhält er die Herrschaft über den heiligen Gral – ein ewig lebenspendendes Gefäss.

«Der absolute Loser ist von Anfang an dazu auserkoren, den Jackpot zu erhalten. Parzival ist ein Antiheld, der nichts weiss. Er ist wissbegierig, will alles bis ins kleinste Detail kennen. Er ist der perfekte Schüler und macht trotzdem alles falsch», erklärt Produktionsleiter Ivo Bärtsch seine Faszination für die Figur. Die Botschaft sei bis heute

gültig: «Du kannst Wissen anhäufen, soviel du willst, und dennoch rennst du immer wieder gegen Wände», sagt Bärtsch.

Die Aufführung in Zuoz

Zehn Schülerinnen und Schüler des Lyceum Alpinum spielen sich durch 26 verschiedene Rollen und bringen Spannung, Tempo und Humor in die Inszenierung. Erstmals begleitet ein Schüler-Live-Orchester die Aufführung.



Der schöne, doch naive Parzival erobert die Ritterwelt in einem Gewand aus buntem Kissenbezug. Foto: Liwia Weible

Die Rolle des Parzival wird von Maya Oehlen verkörpert. Von einer Frau? «Die Frau in der Männerrolle passt nicht richtig rein. Ebenso wie Parzival, der zur Rittergesellschaft dazugehören will, aber doch ein Aussenseiter bleibt, egal, welche Erfolge er feiert. So wird es vornherein klar», erläutert Bärtsch die Rollenbesetzung.

Naiv-tölpelhaft, roh, unerzogen und dennoch auf eine Art rührend, voller Aufrichtigkeit und Tatendrang – Maya Oehlen bringt den Parzival ausser-

ordentlich gekonnt rüber. Keine leichte Rolle, doch sie hetzt, kämpft und spielt sich tapfer durch alle zehn Szenen der 90-minütigen Aufführung.

Improvisiert und behelfsmässig muten das Bühnenbild sowie die Kostüme an. Ein rohes Baugerüst dient als Schauplatz und ist Symbol für die Unvollkommenheit der Welt von Parzival, aber auch für die Unvollkommenheit der ritterlichen Gesellschaft um König Artus. «Es ist eine behauptete Welt, eine Welt im Umbruch. Eine, die versucht, etwas zu sein, was sie nicht ist. Da ist was im Werden bei Parzival, aber es ist dekonstruiert, eine Baustelle eben», sagt Bärtsch. Und auch die Kostüme sind nur behauptete Kostüme, augenzwinkernde Accessoires, einfach über die normale Kleidung der Schauspieler drübergezogen.

Keine perfekten Aufführungen

Die jungen Schauspieler haben ihre Proben bereits im Oktober für das Stück begonnen und bringen es mit viel Begeisterung auf die Bühne.

Dennoch ist die Aufregung vor einer Aufführung gross. Auch bei Ivo Bärtsch, der seinen Zöglingen immer wieder einzutrichtern versucht, mit Fehlern auf der Bühne richtig umzugehen. «Der Profi weiss, dass es keine perfekte Vorstellung gibt», sagt Bärtsch. Natürlich werde das immer versucht, doch von einhundert Vorstellungen würde vielleicht eine mal perfekt laufen. «Wichtig ist, dass die Schauspieler alle voll dabei sind und nicht nur ein Band abspulen. Sie müssen jederzeit reagieren und improvisieren können. Und wenn einer einen Texthänger hat, müssen ihn die anderen mit ihrer Energie herausfordern. Der kann dann darauf reagieren und wieder einsteigen.»

Das Stück wird vom Freitag, 15. April bis Montag, 18. April im Zuoz Globe aufgeführt.

«Ich wünschte mir mehr Kinder aus dem Engadin an unserer Schule»

Antonio Walther war Initiator und treibende Kraft der Scuola bilingue Maloja

Die Schule von Maloja war vor gut zehn Jahren akut von der Schliessung bedroht. Heute gilt sie landesweit als Vorbild. Das hat viel mit dem ehemaligen Schulratspräsidenten zu tun.

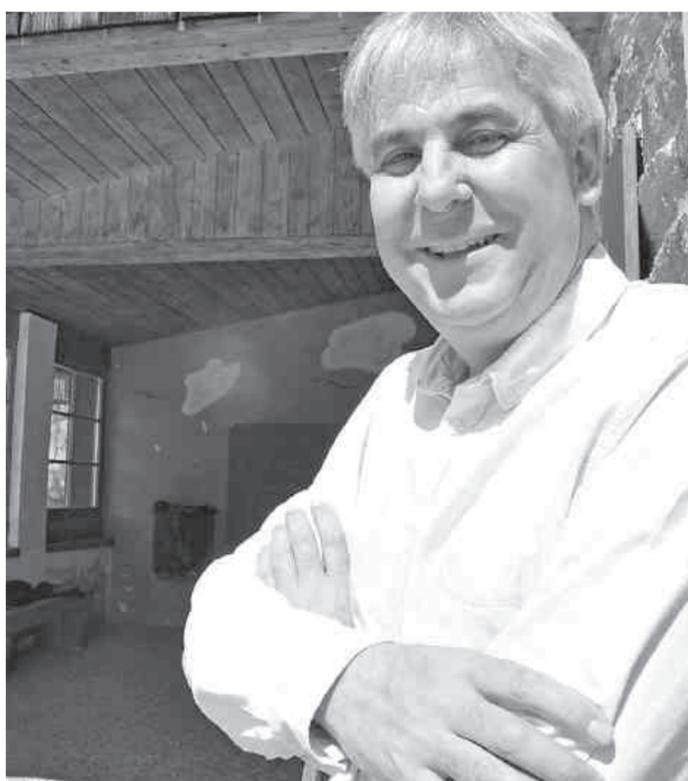
MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Übermorgen ist ein Freudentag für die Schule von Maloja. Sie kann den Schweizer Schulpreis feiern. Sie selber gelten als Vater des vor zehn Jahren eingeführten zweisprachigen Schulmodells. Sind Sie zufrieden mit dem Erreichten?

Antonio Walther: Was Maloja angeht, bestimmt. Die Einführung des italienisch-deutschen Immersionsunterrichts hat dazu geführt, dass es den Kindergarten und die Primarschule in Maloja überhaupt noch gibt. Dies sicherzustellen, war in all den Jahren eine Herzensangelegenheit für mich.

Woher kam Ihr Engagement?

Wohl aus der persönlichen Betroffenheit heraus, da meine drei Kinder in Maloja eingeschult wurden. An einem Abend wurden wir vom Schulrat und vom Schulinspektor über die bevorstehende Schliessung des Kindergartens von Maloja informiert. Die Kleinkinder sollten nach Vicosoprano geschickt werden. An jener Diskussionsrunde habe ich mich für den Beibehalt des Kindergartens starkge-



Gilt als Vater der ersten zweisprachigen Schule der italienischen Schweiz: Antonio Walther. Foto: Marie-Claire Jur

macht. Der Abend endete damit, dass der Schulrat zurücktrat und ich zum neuen Schulratspräsidenten gewählt wurde, mit dem Auftrag, es besser zu machen. Ich holte zwei Mütter von Maloja ins Boot, und zusammen haben wir das Projekt der Zweisprachenschule in Rekordzeit aufgestellt.

Was heisst Rekordzeit?

Das Verfahren zur Einführung eines zweisprachigen Schulmodells dauert im Kanton Graubünden üblicherweise zwei Jahre. Wir mussten es aufgrund der Dringlichkeit in sechs Monaten durchpeitschen. Am Anfang brauchte es noch etwas Überzeugungsarbeit. Ich

erinnere mich noch an eine heftige Diskussion mit dem damaligen Regierungsrat Claudio Lardi, während der ich, impulsiv wie ich bin, mit der Faust auf den Tisch schlug. Aber nachdem der Widerstand gebrochen war, lief die Zusammenarbeit mit den Behörden und dem Schulinspektorat stets hervorragend.

Sie wollten als Bergeller Schulratspräsident die Zweisprachigkeit auch an der Sekundarschule im Tal stärken...

Das hat leider nicht so geklappt, wie ich mir das vorgestellt hatte.

Warum nicht?

Es gab zuviel Opposition gegen diese Idee. Auch seitens des Gemeindevorstands und der Lehrerschaft.

Obwohl das Zweisprachenmodell erwiesenermassen ein Erfolgsmodell ist?

Bergeller sind eigenartige Leute, ich darf das sagen, weil ich selber Bergeller bin, aber ich denke, ich bin offener als viele meiner Landsleute. Bei uns brauchen neue Ideen und Projekte einfach eine längere Anlaufzeit. Aber auch wenn wir das Zweisprachenmodell auf Sekundarstufe nicht realisieren konnten: Einige zusätzliche Stunden Deutsch als Fremdsprache haben wir in der Oberstufe einführen können.

Nicht nur das zweisprachige Immersionsmodell wurde von der Jury des Schweizer Schulpreises gerühmt, auch das familiäre Klima an der Schule von Maloja. Die geringen Schülerzahlen,

sonst eher eine Bedrohung für eine kleine Schule, entpuppten sich als Trumpf...

...paradoerweise ja. Schulen mit Klassenzügen, in denen zwei- bis drei Schulstufen vereint sind, haben auch Vorteile. Die Kinder werden flexibler im Denken, weil sie im Schulzimmer auch etwas vom Stoff für die älteren oder jüngeren Kameraden mitbekommen. Der Erfolg dieses Klassenmodells hängt aber zu einem guten Teil von den Lehrpersonen ab. Diese müssen eine spezielle Methode entwickeln, die es ihnen erlaubt, in einer Unterrichtsstunde parallel verschiedene Inhalte zu vermitteln. Sie haben für die Vermittlung des Schulstoffs zwar weniger Zeit, aber im Gegenzug werden die Schüler selbständiger und helfen sich gegenseitig. Das fördert den sozialen Gedanken.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Schule Maloja?

Wir haben derzeit fünfzehn Schüler, das vorgeschriebene Minimum liegt bei zehn. Wir hatten Kinder, die wegen des Immersionsmodells an die Schule Maloja kamen. Eine Familie zog vom Tesin nach Maloja um. Auch Kinder von Sils und von Celerina werden bei uns eingeschult. Aber die Politik legt sich leider quer. Ich wünschte mir mehr Kinder aus dem Engadin an unserer Schule und zwar ohne den Eltern dafür finanzielle Hindernisse in den Weg zu legen.

Das öffentliche Fest zur Feier des Schulpreises findet in der Mehrzweckhalle von Maloja statt und beginnt um 17.00 Uhr.

La prümavaira vain exposta

Purtrets dad Antonio Marra a Vulpera

Fin la fin dad avrigl düra amo l'exposiziun da prümavaira cun purtrets dad Antonio Marra illa gallaria d'art e da manster L'aua a Vulpera. Silvio Gallo es il curatur da quist'exposiziun. Üna visita a Vulpera muossa ils purtrets da differentas culuors.

SELINA BISAZ

A Vulpera davant la gallaria chamina l'artist intuorn cun ün purtret, uschè esa simpel da til chattar. Il Talian Antonio Marra chi abita a Scuol pittura in culuors dad acril. El es fich cuntaint da pudair preschantar ün pèr da seis purtrets illa gallaria L'aua a Vulpera ed infuormescha gugent sur da seis motifs e seis möd da lavurar. El discorra talian e be ün pèr pèr sün tudais-ch. In cas da difficultats culla lingua po Silvio Gallo delectar ils detagls. El fa guidas sün dumonda. Gövgia davomezdi es la gallaria adüna averta e Silvio Gallo es preschaint, uschè ch'el po delectar ils differentes aspets da l'exposiziun o reagir sün dumondas.

Gallaria per indigens

Silvio Gallo, chi ha fat diversas scolaziuns, tanter oter üna a la scoula d'art Farbmühle a Lucerna, sta daspö l'on 2013 a Ramosch e vaiva l'idea per la gallaria. El laiva spordscher ün local per exposiziuns da purtrets, sculpturas o eir



L'artist Antonio Marra a Vulpera cun ün da seis purtrets.

fotografias: Selina Bisaz

installaziuns, impustüt per artists indigens main cuntshaints e chi nu lavuran professiunalmang. El ha vis il bel local a Vulpera e pensà: «Dürant üna spassegiada as vezza ils purtrets. I nu fa mal ad ingün, ma fa plaschiar ad oters». Il nom L'aua ha'l tshernü perche cha'l local d'eira üna büvetta. Il nom dess eir simbolisar la funtana, ed ils segns dad uondas dasper il nom dessan muosar chi cuorra, chi va inavant.

Per Silvio Gallo es l'organisaziun da las exposiziuns ün hobi, perquai nu riva'l da tgnair aint ün tshert ritem co

planisà e nun ha neir ün concept cler. Uschè han ils artists üna tsherta libertà. Important a Gallo es cha'ls exponats s'affan. Pro'ls purtrets actuals dad Antonio Marra sun per exaimpel las fluors il crötsch. Ma i dess eir dar ün pa üna variaziun.

Purtrets spirituals

L'exposiziun svesa nun ha vairamaing ün tema explicit, ma la prümavaira as muossa i'ls purtrets exposts actualmang. L'artist Marra ha pitturà bieras fluors in variaziuns ed in differentas cu-

luors d'acril. Eir purtrets religios o spirituals po examinar il visitadur. Sün dumonda conferma l'artist dad esser fich religios, ün Talian catolic. El less transfuormar la roba materiala in alch spiritual. In general sun seis purtrets fich persunals ed el exprima tsherts aspets da sia vita cun quels. Il motiv ch'el ha cumanzà a pitturar d'eira dunque ün'istorgia d'amur.

El improuva da transfuormar il invisibel, co l'amur, in alch visibel cun seis purtrets, dad ir i'l profuond e muosar la vita suot la surfatscha: «Las ex-

pressiuns dessan viver». Per part sfuondra l'artist in seis purtrets. Vairamaing pittura'l be per sai, ma l'ocasiun cha Silvio Gallo spordscha per muosar ün pèr da sias ouvras al public ha'l tut sco schanza.

Superbgia e plaschiar da l'artist

Antonio Marra ha impraiss la lavur d'ün creatur da pizzas (pizzaiolo) ed ha eir lavurà in quel manster ün temp. Pervi da la lavur es el a la fin gnü in Svizra. Pitturà ha'l fin uossa sperapro. Al mumaint lavura el in üna butia a Scuol, eir là tshüffa Antonio Marra la pussibilità da pitturar.

Marra intuna ch'el nun haja fat ingüna scolaziun e cha quai saja talent. El pittura fingià daspö circa 15 ons, uschè ch'el ha eir üna tsherta experienza. El inclegia cha seis purtrets nu plaschan a minchün, neir ad el nu plascha mincha singul. L'artist constata: «Mincha persuna es differenta, a minchün plascha ün'otra culur.» El prouva però da chattar la bellezza illas persunas ed i'ls purtrets.

Il pitturar es ün möd dad exprimer per l'artist. Minchatant vezza'l tras quai novas pussibilitats. Tsherts purtrets nu venda'l gnanca perche chi sun creschüts uschè a cour ad el. Per el es pitturar ün sömi: «A mai plascha fich da pitturar.»

Avert tuotta stagiun

Eir Silvio Gallo ha üna paschiun per l'art. Las ideas per exposiziuns as svi-luppan tras discurs. Schi nu dà güst üna nouv'exposiziun pon ils artists prolungar il temp per expuoner. A Gallo esa plü important cha la gallaria resta averta co ch'ella renda: «Quai as pudes-sa incleger sco böt; cha la gallaria resta averta tuotta stagiun».

La prüm'exposiziun ha fat Gallo in avuost dal 2014. Daspö là ha el organisà circa dudesch exposiziuns. La prosma sarà in colliaziun culla stà da sculpturas.

Infuormaziuns: 079 425 84 54 o info@silviogallo.ch



Il curatur da l'exposiziun Silvio Gallo.

Gnanca duos mais plü fin pro la festa

27 cors s'han annunzchats pella Festa da chant a Poschiavo

Davo 50 ons ha lö la festa da chant districtuala als 4 e 5 gün darcheu a Poschiavo. Bundant 730 chantaduras e chantaduors, uffants e creschüts, pigliaran part a la festa organisada dal Coro Misto Poschiavino.

Regularmaing celebrescha l'Uniu da chant districtuala Engiadina-Val Müstair-Puschlav-Bergaglia inclur oter i'l district sia festa da chant. «L'organisaziun da la festa da quist on vana pudü surdar avant duos ons al Coro Misto Poschiavino», disch Armon Parolini chi presidiescha l'Uniu da chant districtuala. S-chars duos mais avant la festa sun, sco ch'el delecta, uossa tuot ils cors annunzchats illa fasa finala da la stagiun da chant e vi dals ultims preparativs pel grond inscunter a Poschiavo. «Tuots sun pronts pel grond evenimaint, comitè d'organisaziun, cors ed eir la Valle di Poschiavo.»

In onur al cumponist indigen

Al principi da gün as partecipeschan 27 cors da tuot il district a la festa da chant a Poschiavo. Quels consistan da var 730 chantaduras e chanta-

duors da tuot las etats. Il comitè d'organisaziun vain presidià dal veterinari Claudio Paganini, vicepresidente e manadra dal secretariat es Claudia Fontana. «La concorrenza da chant es in sonda, ils cors chantan a Poschiavo illas stupendas baselgias Chiesa San Vittore e la Chiesa evangelica, davant la giuria e'l public», infuormescha Parolini, il president da l'Uniu da chant districtuala. In onur al cumponist puschlavin Oreste Zanetti chi'd es mort avant desch ons s'haja tshernü sco chanzuns generalas trais da sias chanzuns: Tuot ils cors virils chantan «Invito al ballo» e «Ninna nanna» e'ls cors masdats e cors d'uffants la chanzun «Üna vita». Quistas chanzuns generalas vegnan chantadas in sonda suot la direzziun dals dirigents districtuals Ladina Simonelli e Curdin Linsel sülla Piazza di Poschiavo tanter las 18.00 e las 18.45. Ellas inromaran l'act festal. Per exercitar quistas chanzuns generalas invida l'uniu als cors a duos prouvas, in dumengia, ils 17 avrigl a Schlarginna ed in lündeschdi, ils 25 avrigl a Scuol.

Sün tuot las piazzas da Poschiavo

In dumengia cuntinuescha la festa cun concerts da differentes cors: «Tuot ils cors chi vöglian pon dar concerts süllas bellas piazzas i'l cumün da Poschiavo», disch Armon Parolini. Il cumanzamaint fa il Cor viril dal Parc Naziunal

Svizzer cun passa 100 homens. «Quist cor s'ha fuormà cun fusiunar quatter cors da nossa regiun.» Chi's spera uossa fermamaing chi saja eir bell'ora quella dumengia, manzuna'l, «scha quai nu vess dad esser as chantessa illa tenda ed illa sala polivalenta.» Sper ils concerts spontans esa quel di a Poschiavo eir marchà cun prodots indigens.

«Ils sponsuors sun gnüts rars»

«Nus eschan fich cuntaints cha'l Coro Misto Poschiavino ha surtut l'organisaziun da la festa da chant d'ingon», accentuescha Parolini. El agiundscha cha'l problem pro talas festas sajan hozindi las finanzas: «Ils organisatuors a Poschiavo per exaimpel han bainschi il sustegn da divers sponsuors pitschens, sponsuors plü gronds però, sco bancas nu tils esa gratià da chattar.» Perquai ha il comitè d'organisaziun guardà che pussibilitats chi dess per avair ün pèr ulteriusas entradas. «Uschea es nada l'idea cullas lottarias: Il comitè füsch fich cuntaint scha tuot ils cors contribuissan lur part cun scumpartir e vender in lur cors o in lur famiglias las lottarias», manzuna il president da l'Uniu da chant districtuala. Pel viadi speran ils organisatuors cha'ls cors fetschan scha mà pussibel adöver dal trafic public e nu viagian cun autos privats. Il numer da piazzas da parcar in cumün es nempe limità. (anr/fa)



Claudia Fontana (da schnestra), il president Armon Parolini e'l dirigent districtual Curdin Linsel s'allegran sülla festa.

fotografia: Flurin Andry

La Val Müstair voul ils mountainbikers

Tschinch giuvens han preschantà lur proget

Il turissem da stà vain adüna plü important. Tschinch giuvens da la Val Müstair han preschantà d'incuort lur proget per promover il turissem dals ciclists da velo da muntogna per la Val Müstair.

La generaziun giuvna da la Val Müstair es gnüda activa i'l sector dal sport da velos da muntogna. L'eivna passada han preschantà tschinch giuvens avant ün public da passa 200 persunas illa sala da gimnastica a Sta. Maria lur proget innovativ nomnä «Mountainbike Val Müstair». Lur intent es d'augmentar las pernottaziuns illa hotellaria fin da l'on 2020 per 30 pertschient e da modifichar 100 kilometers sendas pels velos da muntogna. Ils cuosts per quist proget s'amuntaran sco calculà a bundant 2,86 milliuns francs.

Las stats d'üran adüna plü lönch

La grupp da proget cun Livio Conrad, Flavio Grond, Sergio Tschennett, Andrea Conrad e Fadri Cazin sun daspö il cumanzament da l'on 2015 vi d'elavurar il proget «Mountainbike Val Müstair». «Nus eschan da l'avis chi dovra eir per la stà üna spüerta attractiva per nosa Val», ha manzunà Sergio Tschennett d'ürant sia preschantaziun dal proget. Tenor lur retscherschas es l'ir cul velo da muntogna ün sport chi vain praticchà sün tuot il muond. «I nu dà ün tipic mountainbiker. Pel solit sun quai persunas chi sun polisportivas e chi restan almain ün fin a daplüs dis al listess lö», ha'l dit. Plünavant han els resguardà in lur proget eir il fat cha las stats d'üran adüna plü lönch ed han adüna plü grond'importanza del turissem. «Quels giasts chi vegnan d'instà qua pro nus per ir cul velo vegnan forsà eir l'inviern per ir culs skis o a far passlung», ha'l declarà.

Viver la cultura da mountainbike

Ils iniziants prevezan da sviluppar üna spüerta adattada pels sportists da velo da muntogna. «Lapro toccan sper bu-

nas sendas eir tuot il servezzan in connex cul velo», ha infuormà Tschennett. Pro quistas activitads toccan la reparatura da velos, tablas suot tet cun tuot las infuormaziuns bsögnaivlas e guidas sur il telefonin o lura ils transports da persunas e velos. La grupp d'iniziativa es plünavant persvasa cha lur nouva spüerta attira amatuors da mountainbike da tuot las etats. «La media d'età da las persunas chi fan quist sport es in tuorn 40 ons e la gronda part dad els

guadagna üna paja chi'd es sur la media.» Tenor la grupp d'iniziants esa important da s'identifichar cul sport da velo da muntogna e da viver quista cultura, cha quai maina il success planisà.

100 kilometers senda pels ciclists

Ils tschinch giuvens han preparà l'on passà üna senda chi dess valair sco model e muosar co cha talas pudessan as preschantar. «Nos böt es da modifichar 100 kilometers dals 350 kilometers sen-

das da la Val Müstair e quai per peduns e pels velos da muntogna», ha dit Tschennett. Ils tschinch giuvens mettan pais chi nu detta conflicts tanter ils peduns e'ls ciclists. Plünavant dessan las sendas gnir missas ad ir sainza far dons a la natüra e, scha pussibel, sainza l'adöver da maschinass. Els sun da l'avis cha bunas sendas protegian la natüra da maniera perdüraivla ed eviteschan cha peduns e ciclists gajan d'asper oura. «Nus pigliain suot ögl mincha meter da

las sendas chi vegnan in dumonda e stimain lura ils cuosts per la modificaziun», ha'l infuormà. Els iniziants sun da l'avis cha cun üna buna collavuraziun culs paurs, cheus d'alp e cun possessuors da terrain possan els realisar lur proget. Il böt es da modifichar d'ürant ils prossems tschinch ons tuot las sendas premissas per ciclists da velo da muntogna e d'installar tuot l'infrastructura bsögnaivla sco chasinas e tablas d'infuormaziun. (anr/afi)



Dürant ils prossems ons dess gnir ingrondda la spüerta da sendas pels ciclists da velo da muntogna in Val Müstair.

fotografia: Annatina Filli

La situaziun as normalisescha

Chasa Jaura Davo ün temp plü lung da querelas e difficultats chi han cumulà illa desditta da la piazza da l'anteriura manadra dal museum Chasa Jaura a Valchava, para la situaziun planet darcheu da's normalisar. D'incuort es entrada la sentenzcha d'ün plont chi d'eira gnü inoltrà cunter quella desditta. I's po be sperar chi detta uossa pos in quista fatschenda.

Avant pac ha salvà la società Chasa Jaura sia radunanza generala annuala. In seis rapport annual es entrà il president Marco Gilly sün l'an scuors chi'd es stat suot l'insaina dal 100avel anniversari da Tista Murk. Quist giubileum es gnü festagià cun numerusas occurrenz, iniziadas per gronda part da seis figs Schimun e Göri. La partecipaziun dal public es statta per part fich buna, per part però eir mediocra.

La gestiun in Chasa Jaura es gnüda manada inavant cun ün concept novu chi s'ha verificchà. Plüssas duonnas jauras han surtut da survagliar la chasa d'ürant las uras d'avertüra ed eir da star a disposiziun a las visitas dal museum cun infuormaziuns. Plünavant han ellas sport man per nettiar la chasa da süsom fin giosom, quai chi faiva fich dabögn. Il concept novu vain manà inavant eir quista stà.

Displaschavelmaing sun statta las frequenzas dal museum l'on passà plü pitschnas co l'on avant. Forsa d'eira massa bel temp per as decider d'ir a visitar ün museum. Forsa bada però la

Chasa Jaura eir las difficultats dal turissem chi sta illa sumbriva dal Tirol dal süd.

A partir da l'utuon s'ha pudü rumir l'abitaziun da l'anteriura manadra da la chasa. Quai ha pussibilità da far cun mezs chi d'eiran a seis temp gnüts pajats sül conto dal Padrinadi da cumüns da muntogna, plüssas renovaziuns in chasa. Uschè ha quella survgni sper ulteriuors locals üna cuschina nouva ed eir duos secrets separats, ün per duonnas ed ün per homens. I's spera uossa chi'd es qua l'infrastructura da pudair dar a fit la sala per occurrenz da famiglias ed oter plü. Quella vain intant finigià üttilisada regularmaing sco lö d'exercizi pels cors da la Val. Plü inavant sta uossa a disposiziun in Chasa Jaura daplü lö per exposiziuns, specialmaing eir dad indigens. La suprastanza vuol quatrav svagliar l'interess dals Jauers per lur museum e center cultural. Il principi fan quista stà ün'exposiziun da s-chellas e brunzinas da Florian (7 fin 24 lügl) ed üna seguonda da ledschas, tribunals ed autoritads da la Val dal 1427 al 2016, organisada da Claudio Gustin (26 lügl – 15 october). L'exposiziun principala chi düra tuotta stà cumpiglia üna schelta da fotografias da l'artista Alejandra Figueroa chi abita a Bulsau. Alch novu es cha la società Chasa Jaura surpiglia il patronat dal giubileum da 50 ons daspö la mort dal silvicultur, poet e scriptur Jon Guidon, cha blers plü vegls varan amo cugnuschü. (jm)

La Gastro Val Müstair e la Società da mansteranza Val Müstair han scrit üna charta a la Regenza in connex cul center d'asil a Valchava. In quista charta intunan quellas ils dischavantags pel turissem da la val.

La fin d'avrigl scrouda il contrat da fittanza dal Chantun pella dmura da fütigüts a Valchava in Val Müstair. Quista data han las suprastanzas da la Società da mansteranza Val Müstair e da la Gastro Val Müstair tut per occasiun da scriver a la Regenza grischuna üna charta per far attent als dischavantags pel turissem illa Val Müstair. Il Chantun comunicescha in lündeschdi scha'l contrat da fittanza vain prolungà.

Chantun infuormescha in lündeschdi

L'Uffizi per migraziun dal chantun Grischun infuormescha in lündeschdi davart sia decisiun in connex cul center da requirents d'asil a Valchava. Lura as vegna a savair scha'ls fütigüts bandunan la Val Müstair il cumanzament da mai o sch'els restan eir d'ürant la stà. Els autuors da la charta a la Regenza speran sülla prüma varianta. Las autoritads cu-

Controversa davart ils fütigüts

Las opiniuns divergeschan in Val Müstair



Il center d'asil a Valchava schmezza la Val Müstair.

fotografia: Annatina Filli

münalas da la Val Müstair han reagü sül charta dals gastronoms e mansterans. Eir il president cumünal da la Val Müstair, Arno Lamprecht, s'ha distanzià in tuotta fuorma dals imbüttaments invers ils fütigüts. Cha la situaziun saja adüna statta quieta e cha'ls asilants da Valchava nun hajan causà ingüns disturbis. «Eu nu crai cha'l cen-

ter d'asil haja ün effet negativ sülla cifra da pernottaziuns pro nus», disch Lamprecht. «Las temmas chi existivan avant co cha'ls fütigüts sun rivats in Val nu s'han per furtüna verificchadas», disch il president dal cumün da Val Müstair.

Dependent da centers d'asil

Eir pro'l Uffizi chantunal per migraziun s'esa stat stut a dudir da l'opposiziun cunter il center d'asil a Valchava. Fin uossa d'eiran las experienzass fattas statta positivass. «Ils requirents d'asil sun stats quiets ed i nun ha dat disturbis ne culla populaziun indigena ne cun giasts da vacanzas», disch Georg Carl da l'Uffizi chantunal per migraziun. Per quists motifs es il Chantun probablamaing interessà da mantgnair il center d'asil a Valchava. In vista a la migraziun permanenta d'umans da l'Africa e dal Prosem Oriant vers l'Europa nu's vezza ingünas pussibilitats da reduer las capacitats i'ls centers da fütigüts. Adonta cha'l cunfin grec vain serrà cun mezs militars as mettan quista prümvaira e stà darcheu millis da persunas sün via vers l'Europa. Eir la Svizra ed il chantun Grischun as preparan per ün augment da la cifras da migrants. Il Chantun nu vuol, tenor Carl, be mantgnair il center existents, dispersè tschercha novs lös adattats. (anr/rgd)

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun ufficiale

Cumün da Zernez

Publicaziun ufficiale

Cumün da Scuol

Arrandschamaints**Publicaziun da fabrica**

Cotres vain publichedas la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: IN LAIN Holzmanufaktur Cadonau AG, 7525 S-chanf

Proget da fabrica: Nouv magazin

Parcela nr./lò: 700/Serlas

Termin d'exposiziun: 14 avrigl 2016 fin 4 meg 2016

Ils plans sun exposts d'uraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer d'uraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 14 avrigl 2016

Cumischiun da fabrica S-chanf
176.805.298 ext.

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Lehner Janet, Ruzön 263, 7530 Zernez
Lehner Nina, Ruzön 263, 7530 Zernez

Proget da fabrica: saiv

Lö: Ruzön, Zernez

Parcela: 1258

Zona: zona d'abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 14 avrigl 2016

La suprastanza cumünala
176.805.282 ext.

Publicaziun ufficiale

Cumün da Scuol

Publicaziun ufficiale

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Guido Christoffel, Sotchà Dadoura 258, 7550 Scuol

Proget da fabrica: Garascha e schler

Fracziun: Scuol

Lö: Prasad-cher, parcella 65

Zona d'utilisaziun: W3

Temp da publicaziun: 14 avrigl fin 4 mai 2016

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 14 avrigl 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.805.279 ext.

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Roger Bischoff, Via da Manaröl 616, 7550 Scuol

Proget da fabrica: Saiv, mür da sustegn e chamonna d'üert

Fracziun: Scuol

Lö: Manaröl, parcella 289

Zona d'utilisaziun: W2

Temp da publicaziun: 14 avrigl fin 4 mai 2016

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 14 avrigl 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.805.277 ext.

Fracziun da Guarda**Restricziun dal trafic: Publicaziun**

La direcziun dal cumün da Scuol ha l'intenziun – tenor decisiun dals 06-04-2016 – d'introdüer la seguainta restricziun dal trafic süllas vias da la fracziun da Guarda:

Scumond per veiculs a motor (signal 2.13)
cun excepziun da confinants e servezzan d'apport

La pulizia chantunala ha approvà la masüra previsa als 1. avrigl 2016, in basa a l'art. 7 al. 2 EGzSVG*.

Objecziuns e posiziuns in connex culla disposiziun previsa as poja inoltrer infra 30 dis daspö la publicaziun a la suprastanza cumünala. La suprastanza decida davo avair examinà las inoltraziuns e publichescha sia decisiun aint il fögl uffizial dal Chantun cun instrucziun davart ils mezs legals (pussibilità da recuorer pro'l tribunal administrativ).

Scuol, 14 avrigl 2016

La direcziun cumünala da Scuol
176.805.266 ext.

Arrandschamaint**Parts our dal musical «Hotel Victoria»**

Radiotelevisiun RTR Vico Torriani es creschü a San Murezzan ed es üna legenda dal schlagher, entertainer e star da film. Milliuns da spectaturs da televisiun – surtuot in Germania, ma eir in Svizra – til beneventaivan plü bod pro sias emischiuns. Tanter oter eir pro sia show da cuschinar «Hotel Victoria». E da quella show as tratta eir il musical «Hotel Victoria» chi'd es gnü preschantà quist inviem a San Murezzan ed a Cuaira. L'istorgia giouva ils ons 70, d'uraunt il temp da pop e rock. Il stil da chantar da Vico Torriani es ourd'moda. El survain ün'ultima schanza da laschar reviver sia show «Hotel Victoria». Ma d'uraunt üna prouva capita üna sventüra. L'inter exercizi para da far naufragi. Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR muossa in dumengia, ils 17 avrigl, a las 17.25, qualche parts our dal musical «Hotel Victoria» sün SRF1. (pl)

Concert da la Musica giuvenila Valsot

Ramosch In sonda, ils 16 avrigl, ha lö il concert da la Musica giuvenila Valsot illa sala da gimnastica a Ramosch. Quist concert cumainza a las 20.30. Las giuvenas musicantas ed ils giuvenis musicants da Sent fin Tschlin preschaintan suot la direcziun da Jon Flurin Kienz differentas chanzuns cuntschaintas da schlagher fin rock. Singulas chanzuns vegnan interpretadas eir cun üna grup-

pa da guitarras ed insembel culla giuvena chantadura Hannah Mayer da Ramosch. Implü preschainta la Musica giuvenila Valsot il toc principal da la festa da musica chantunala da giuvenils chi ha lö al principi da gün a Lai. D'uraunt il concert as preschainta eir la gruppa da giuvnots «Ils Süblats» da Ramosch. Als 24 avrigl ha lö il tir tradiziunala da mazlas a Ramosch. (protr.)

Lavuratori per incleger l'inuondaziun da films

Cinevnà Hozindi vegnan uffants e giuvenils confruntats d'incuntin cun films, saja quai a kino, illa televisiun, sur YouTube o Facebook. Suvent suna surdumandats e nu san co ir intuorn cun tuot quai chi vezzan.

Cinevnà, l'atelier da films per giuvenils, invida ad ün referat cun lavuratori in sonda, ils 16 avrigl, a las 14.00 in Chasa Puntota a Scuol. Genituors e ma-

gistraglia as pon infuormar co chi sustegnan ad uffants e giuvenils da gnir a fin in ün möd critic e creativ cun quista lavina da purtrets. Davo üna cuorta survista dal consüm da medias dals uffants segua il referat da Julia Breddermann, perita per dumondas da film per giuvenils. D'uraunt il lavuratori, vain scuverta la lingua cineastica a man da las singulas scenas da film. (protr.)

Radunanza dals Rumantschs da la Bassa

Turich L'Uniuin da las Rumantschas e dals Rumantschs da la Bassa (URB) invida a sia radunanza annuala in sonda, ils 16 avrigl, a las 10.15 i'l Restorant Neumarkt a Turich. Ultra da las tractandas statutaras po la suprastanza bivgnantar sco referenta a Ladina Heimgartner, oriunda da Scuol, directura da RTR e commembra da la direcziun da SRG. Ella quintarà da sia vita, da sias incumbenzas e meras ed eir da sias ulteriuras activitats. Ün tema sarà eir l'iniziativa «No-Billag» chi vuol scumandar tuot las subvenziuns da la Confederaziun

per radio e televisiun. D'uraunt la radunanza annuala vuol l'Uniuin dals Rumantschs da la Bassa dar ün sguard inavo sün ün on interessant ed activ. Tenor comunicaziun es l'URB ün'uniuin ün pa otra co bleras otras. La partecipaziun nun es fundada sün üna dumanda da commembranza. «I's tocca da las jadas in alch maniera simplamaing pro perquai chi's es Rumantsch e's viva giò la Bassa», scriva la suprastanza. Perquai invida l'uniuin a tuot ils Rumantschs da la Bassa a la radunanza annuala. (pl)

www.uniuin-urb.ch

Referat sur da la lai

Scuol In sonda, ils 16 avrigl, a las 20.00, ha lö ün referat sur da la lai i'l hotel Belvédère a Scuol. Davoprò daja la pussibilità da star pachific in cumpagnia illa bar Belvédère.

Il titel dal referat es «eu e tü - ün team da lai ferm» («Ich und Du - ein starkes Ehe-Team»). Tenor ils referents es il möd da pensar, sentir e dad agir unic. Minchün po esser co ch'el vuol. Minchün es oter. Scha nus scuvrin la cumplettaziun i'l oter eschan ün team ferm.

Ils referents sun Silvio e Ruth Spadin-Gygax. Els han gnü experienzias diver-

sas e sun amo adüna furtünats illa lai daspö l'on 1983. Els han quatter uffants creschüts. 27 ons han els lavurà insembel co ravarendas da lai in cumün. Accumpagnond la lavur s'han els perfecciunats sur plüs ons in pastoraziun e cussagliaziun.

Daspö il 2009 han els üna pratcha da cussagliaziun interconfessiunala da vita e lai a Thayngen, te-gnan referats, spordschan preparaziuns individualas per pèrs e fan seminars per la lai. Els tocan pro a la baselgia evangelica-refuormada. (pl)

25 ons ingaschamaint pel rumantsch

Radunanza generala da la GiuRu a Valchava

Daspö 25 ons s'ingascha la Giuventüna Rumantscha i'l sector regional, naziunal ed internaziunal pels interess da lur aigna lingua. La festa da giubileum es planisada in occasiun da l'open air a Chapella.

La fin d'eivna passada s'ha inscuntrada la Giuventetgna Rumantscha (GiuRu) a Valchava illa Val Müstair per sia radunanza generala. Il rapport da las activitats chi han gnü lö d'uraunt l'on passà e da quai chi'd es planisà per l'on curraunt muossan cha l'organisaziun GiuRu es activa. Avant 25 ons s'han inscuntrats ils giuvenis rumantschs per la prüma vouta. L'intent da la GiuRu d'eira ed es amo adüna da promover ils contacts tanter ils giuvenils da las differentas regiuns rumantschas e d'otras minoritats. Actualmaing dombra l'uniuin, chi'd es affiliada a la Lia Rumantscha, 381 commembers.

La radunanza generala nun es quai chi interessa il plü ferm als commembers. Quai declera il fat cha be üna pitschna gruppa ha chattà la via illa Val Müstair per accumplir l'obligaziun da

minch'uniuin. In seis pled ha laschà il president da la GiuRu, Uolf Candrian da Sagogn, passar revista l'on passà. Daspö la fundaziun es l'uniuin minch'on preschainta ad arrandschamaints regiunals, naziunals ed a scuntradas cun otras minoritats da l'Europa. L'on passà han ils giuvenis rumantschs visità la centrala da l'ONU a Geneva ed han pudü perseguitar üna radunanza da quist gremium. Tenor il president sun ils contacts internaziunals importants. «La GiuRu surpiglia la mità dals cuosts pel viadi dals commembers ad inscunters cun otra giuventüna da minoritats», ha infuormà Candrian.

Ils preschaints han decis da diminuir la suprastanza da ses a tschinch persunas. L'actua Natalia Salzgeber e l'assessura Melanie Häfner han demischiunà. Sco president ha la radunanza generala reelet ad Uolf Candrian (Sagogn). Inavant in suprastanza restan Maurus Bundi (Sagogn), Aline Müller (La Punt Chamues-ch) e Flavia Hobi (Vilters). Sco nov commember illa suprastanza es gnü elet Leander Albin da Tersnaus. Dar il sentimaint da cumünanza, promover l'identificaziun e rinforzar l'importanza da l'aigna lingua sun adüna i'l center da tuot las activitats da l'uniuin da giuventüna.

D'uraunt la prosma stà saran ils giuvenis rumantschs preschaints a tuot ils open airs i'l intschess rumantsch. Üna delegaziun as parteciperà d'uraunt l'utuon a l'inscunter da la Giuventüna da cumünanzas etnicas europeanas (GCEE/YEN) a Moscau. L'inscunter pel giubileum da 25 ons GiuRu ha lö in occasiun da la 35avla ediziun dal plü vegl open air dal Grischun e quai al cumanzamaint d'avuost a Chapella. «Per quist giubileum vain nus previs differentas surpraisas. Il «GiuRu-Train» ramassarà tuot la giuventüna i'l Chantun e tilla manarà in Engiadin'Ota», es l'unic cha Candrian ha tradi a regard las surpraisas planisadas per quist arrandschamaint. Per quist'on prevezza la GiuRu d'iniziar ün'ulteriura campagna pels giuvenis rumantschs chi vivan giò la Bassa. «Desch pertschient da noss commembers abitan, stübgian o lavuran i'l intschess tudaish-ch», ha manzunà Candrian. A man da videos dess la campagna cul nom «il sguard our da fanestra» muossar il minchadi da las differentas persunas. «Per quist proget collavurain nus cun RTR. Els spordschan als interessats ün cuors da filmar e muossan la basa da reportar d'ün schurnalist da video», ha declerà il president da l'uniuin da giuventüna. (anr/afi)

Daplü co be rimader

Sent Chasper Po (1856–1936) ha scrit prunas da poesias umoristicas, ironicas e satiricas. El s'ha adüna vis sco rimader e na sco poet. Chasper Po ama la lingua discurrüda, il rumantsch chi gniva discurrü dals Randulins. El tilla douvra per far sias poesias ch'el nomna simplamaing rimas. Per el nun ha la lingua dad esser s-chetta dimpersè autentica.

Chasper Po nascha a Sent als 25 avrigl 1856 ingio ch'el passainta sia infanzia. Cun 13 ons banduna'l sia patria per l'Italia. A Triest po'l as scolar i'l chomp commercial e dvainta contabel. Dal 1881 as marida'l cun duonna Stupana Crastan; il pèr ha duos figlias. Dal 1915 sto'l bandunar l'Italia. El va a Berna per ün pèr ons, tuorna dal 1920 a La Spezia ingio ch'el viva fin pro sia mort als 31 december 1936.

Chasper Po nu s'ha mai occupà dad edir sias poesias in fuorma da cudesch. El nun ha neir mai fat uorden cun seis manuscrits. El notaiva seis vers in taquints, sün fögls sparpagliats, palperis d'uffizi, vegls quaderns da scolar, sün s-chaclas da cigaretas. Clà Riatsch e Göri Klainguti han procurà per ün'ediziun magara cumplessa ed impustüt autentica dals manuscrits chi s'ha chattà.

Quista es gnüda realisada dal 1996 da l'Uniuin dals Grischs cul nom «Rimas».

La Società d'Ütil public da Sent, in collavuraziun culla scoula da Sent e la Lia Rumantscha, organischescha duos arrandschamaints dad omagi al poet sentiner: Als 22 avrigl han lö üna bunura lirica ed üna sairada culturala. Il program dal di cumainza a las 10.00 cun üna Bunura lirica aint il «Kinderheim» (Crusch Blaua, Schigliana). Ils duos bisabiadis da Chasper Po, Jon Scopesi ed Ida Zisler, as regordan da lur tat. Göri Klainguti, co-autur dal cudesch «Rimas», revelescha detagls fascinants ed importants da las poesias. La moderaziun fa Mario Pult, promotur regional da la Lia Rumantscha. A las 20.15 cumainza la sairada culturala in chasa da scoula a Sent. Quia han lö producziuns da la scoula da Sent in collavuraziun cun Anna Mathis, Christian Hännny e Jachen Puorger, ed ün referat da Clà Riatsch: «Gugent vess fat alch «comme il faut», ma nö'adüna Chasper Po». (lr/mp)

Freuen Sie sich auf die Bikesaison und bringen Sie ihr Bike zum Frühlingscheck!
Ab sofort bis 1. Mai 2016 läuft unsere
AKTION BIKESERVICE AB CHF 65.-
Inklusive Abholservice von Maloja bis Samaden.

> www.skiservice-corvatsch.com // Tel. +41 81 838 77 77



St. Moritz

Zu verkaufen

Liebhaberobjekt

als Erstwohnung



Bruchsteinmauer / Chaletstil

Erbaut 1902 von Architekt Hartmann

Bevorzugte, erhöhte Lage mit ausserordentlich schöner Aussicht auf See und Berge.

Ernsthafte Interessenten melden sich unter folgender Kontaktadresse:

Visinoni & Metzger

Rechtsanwalt Stefan Metzger
Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz
Telefon +41 81 837 00 00
E-Mail: info@vm-law.ch



www.lolipop-scuol.ch

reima



mardi serrá
Dienstag
geschlossen

0 bis 12 Jahre

Center Augustin

7550 Scuol

Tel. 081 864 03 45



Ladina Perl, Gianna Scandella, Anna Jann und Nadia Bontognali

Ganz herzlich begrüßen wir unsere neue Mitarbeiterin Nadia Bontognali

Wir freuen uns, mit Nadia eine aufgestellte, erfahrene und motivierte Coiffeuse gewonnen zu haben und heissen sie herzlich willkommen im LA PERL-Team.

Wir haben Betriebsferien von Montag, 9. bis 16. Mai
Nach den Ferien freuen wir uns, Sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihr LA PERL-Team

Coiffure LA PERL, Ladina Perl, Via Maistra 165, 7504 Pontresina
Tel. 081 834 59 00, www.laperl.ch

Für Sie vor Ort.

Ihr Spezialist:



Via Palüd 1
7500 St. Moritz
T +41 81 833 35 92
www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

Zwei Wohnungen zu vermieten
(1-Zi.-Whg. Fr. 1080.-/2-Zi.-Whg. Fr. 1600.- per sofort an ruhiger Lage in **St. Moritz**.
Tel. 079 122 36 84

176.805.276

Im Dorfzentrum von St. Moritz per sofort zu vermieten

Studio

28.5 m² mit Küche, Dusche/WC, Einbauschränk, Holzboden
Fr. 1600.- inkl. NK, Jahresmiete
Tel. 081 833 67 81

012.285.419

Zu vermieten in **Zuoz**, per sofort oder nach Vereinbarung, monatlich/Saison- oder Jahresmiete, günstige, möblierte **Studios mit Balkon** Fr. 750.- inkl. NK günstige, möblierte **2½-Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Fr. 1050.- inkl. NK sowie **Zimmer ohne Kochgelegenheit**, Fr. 400.-
Auskunft unter Tel. 079 202 70 46

EgoKiefer Fenster und Türen

A leading brand of AFG

Zu vermieten ab sofort o.n.V. in **St. Moritz** an wunderschöner Lage in freistehendem Haus **Grosse 2½-Zimmer-Wohnung** mit Galerie, Cheminée und Balkon, PP, Mitbenützung Werkraum Fr. 1880.- inkl. NK **Möbl. Studio mit sep. Eingang** Fr. 900.- inkl. NK, Mitbenützung Abstell- und Werkraum **2½-Zimmer-Wohnung mit sep. Eingang**, Fr. 1650.- inkl. NK, Gartensitzplatz, Kellerraum und Mitbenützung Werkraum, PP vorhanden.
Tel. 079 605 87 39
info@ursettlin.ch

176.805.274



Wegen Umbau verkaufen/verschenken wir am 15. und 16. April ab 16.00 bis 20.00 Uhr:

- Stabellen, Tische
- Küchen-Inventar/-Geräte
- Hörner, Geweihe, ausgestopfte Tiere
- Geschirr, Gläser, Besteck
- Betten, Matratzen, Duvets
- Schränke/Fernsehgeräte

Tel. 081 833 09 19
V. und R. Zwicky-Caviezol



MUSIKSCHULTAG

Samstag, 16. April 2016

Aula Academia Engiadina, 7503 Samedan
14.00-15.00 Uhr (ca.) «Zauberflöte» von W. A. Mozart
Mit: Susanne Muhr, Schauspielerin und Lehrpersonen MSO

Chesa Clera, Academia Engiadina, 7503 Samedan
15.00-16.30 Uhr Instrumentenparcours und Informationen zum Unterricht

16.30-17.00 Uhr Instrumentenparcours für Erwachsene

Sela cumünela, 7503 Samedan
20.00 Uhr Jahreskonzert (Eintritt frei - Kollekte)

Anmeldefrist für den Musikunterricht im Schuljahr 2016/2017: 30. Juni 2016

Weitere Informationen:

Mengia Demarmels, Via Surpunt 4, 7500 St. Moritz
Tel./Fax: 081 833 51 84 / 081 833 51 83
E-Mail: info@musikschule-oberengadin.ch
Url: www.musikschule-oberengadin.ch

Hüttenwart gesucht

Wir suchen für die **Coazhütte** per 30. Oktober 2016 einen Hüttenwart oder Hüttenwartin.

Sie bringen mit:

- Erfahrung im Führen einer Hütte - Gute Kochkenntnisse - Freundliches und gepflegtes Auftreten - Sprachkenntnisse Deutsch/Italienisch/Englisch
- Handwerkliche Fähigkeiten - Technisches Geschick - EDV-Kenntnisse - unternehmerische Fähigkeiten
- Einsatzbereitschaft - Alpine Erfahrung - Lokales Netzwerk - Wenn möglich erfolgreich abgeschlossener Hüttenwartkurs SAC/Schweizer Hütten

Wir bieten:

- Angemessene Verdienstmöglichkeit - Unterstützung durch den Hüttenchef - Gute Infrastruktur auf der Hütte

Ernsthafte Interessenten, die eine neue, interessante Herausforderung suchen, melden sich bitte beim Hüttenverwalter der Sektion Rätia und schicken ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen mit Photo per Post bis Ende April 2016 an:

Kontaktadresse:

Ruedi Frank, Hüttenverwalter/Vizepräsident
SAC Sektion Rätia, Feldstr. 9, 7205 Zizers
Tel. 081 322 65 79/Handy 079 826 79 21/
E-Mail: huetten@sacraetia.ch



Für unsere Immobilienabteilung suchen wir ab Sommer 2016 eine

kaufmännische Sachbearbeiterin 30- bis 40%-Arbeitspensum

Zu Ihren Aufgaben gehören vorwiegend einfache administrative Arbeiten.

Für diese Tätigkeit sind keine grossen Vorkenntnisse erforderlich. Sehr gut geeignet für Quer- und Wiedereinsteigerinnen.

Besuchen Sie uns unter www.clcsamedan.ch, um einen ersten Eindruck zu gewinnen.

Sofern Sie diese Tätigkeit interessiert, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an:

CLC Samedan AG, Peider Cantieni, Postfach 325, 7503 Samedan.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

CLC Samedan AG

Treuhand und Immobilien
Plazet 25
7503 Samedan
Tel. 081 851 07 83
pc@clcsamedan.ch

Amavita Apotheke Corviglia

Wir haben

vom 30. April bis 29. Mai Betriebsferien

und sind gerne wieder ab 30. Mai für Sie da.

Rezepte können während unserer Abwesenheit in der Apotheke St. Moritz-Bad bezogen werden.

176.805.191

Blasmusik und Chorgesang in Hülle und Fülle

Jahreskonzert der Musikgesellschaft Samedan und des gemischten Chors Bever

Einheimisches Singen und Musizieren findet immer sein Publikum. Letzten Samstag war deshalb die Samedner Sela Puoz bis auf den letzten Platz besetzt.

CLAUDIO CHIOGNA

Das abendfüllende Jahreskonzert wurde eröffnet durch die Societed da musica Samedan mit dem Marsch «Festlicher Einzug» des deutschen Komponisten, Dirigenten und Trompeters Hans Hartwig und dem gemeinsamen Konzert mit dem Cor masdo Bever. Der Geburtstagsmarsch, dessen Schlussteil in der ganzen Welt als «Happy Birthday-Lied» bekannt ist, war eine Spontaneinlage zu Ehren einer im Saal anwesenden Seniorin.

Komposition zu Ehren der Indianer

Die Komposition «Dakota» des niederländischen Komponisten Jacob de Haan beschreibt in fünf Sätzen das Leben, die Kultur und die Tragödie der Sioux-Indianer. In einigen Sätzen verwendet der Komponist eine alte Melodie aus Süd-Dakota. Die Sätze tragen die Titel «Der grosse Geist», «Büffeljagd», «Die Pfeife rauchen», «Der Geistertanz» und «Pilger am wounded knee». Es handelt sich um eine recht anspruchsvolle Komposition, welche auf der ganzen Welt von namhaften, meist grossen Blasmusik-Orchestern vorgetragen wird. Die 21 Mitglieder der Societed da musica Samedan und Dirigent Gino Paganini ernteten für diesen wundervollen Beitrag grossen Applaus.

«Highland Cathedral»: die schottische Dudelsack-Melodie von U. Roever und M. Korb wird häufig in grossen Formationen mit Dudelsack und oft auch zusammen mit Blasorchester anlässlich von Tatoes gespielt. Ohne Dudelsack, jedoch gefällig, hat die Musikgesellschaft diese Komposition vorgetragen.



Die Societed da musica in Aktion, mit ihrem Dirigenten und Posaunisten Gino Paganini.

Foto: Claudio Chiogna

Das nächste Werk «The Spirit of Alphon» von Hans-Jürg Sommer für Alphon und Orchester dürfte noch etwas ausbaufähig sein: Sowohl beim Solisten als auch bei der Societed da Musica waren einige – absolut verkraftbare – Unsicherheiten festzustellen. Umso flotter dann der «Colonel Bogey»-Marsch aus dem Film «Die Brücke am Kwai» (Frölein, händ Si mis Hündli gseh?).

Chorgesang in vier Sprachen

«Der Cor masdo Bever umfasst 22 aktive Mitglieder, von jung bis alt, Frauen und Männer, Berufsleute und Akademiker – eine aufgestellte, bunt gemischte Schar.» So stellte sich der gemischte Chor im Programmheft dem Publikum vor. Er wird seit acht Jahren von der in Samedan tätigen Primarlehrerin Selina Fluor erfolgreich geleitet. Sie versteht es, die Chormitglieder engagiert und mit einem abwechs-

lungsreichen Repertoire zu begeistern. Mit dem romanischen Lied «Saira da meg» von T. Dolf eröffnete der Chor seinen Part. «Och jungfrun hon gar i ringen», ein fröhliches schwedisches, in der Originalsprache gesungenes Tanzlied, gefiel dem Publikum ganz besonders. Und beschwingt ging es mit dem traditionsreichen italienischen Volkslied «Ma come balli bella bimba» gleich weiter. Zum Abschluss des ersten Konzertteils sang der Beverer Chor das beliebte Frühjahrslied des Steirer Komponisten Lorenz Maierhofer «In der frischen Frühjahrszeit». Starker Beifall begleitete den sympathischen Chor in die verdiente Pause.

Karibische Klänge

Den zweiten Konzertteil eröffnete der Cor masdo da Bever mit dem traditionellen Karibiksong «Janie Mama». Mit «Let's Swing» von Lorenz Maierhofer

kam nicht nur beim Chor, sondern auch beim Publikum «Swing-Feeling» auf und der nachfolgende Song Scat Calypso fand ebenso begeisterte Aufnahme beim Publikum. Begleitet von Gino Paganini (Posaune) und Corina Good (Euphonium) ertönte das feinfühlig österreichische Lied «Wann du gehst durchs Tal». Darauf sang der Chor «Lingua materna» von Roman Cantieni, begleitet von der Societed da musica. Bevor der Chor endgültig die Bühne verlassen durfte, sang er als Zugabe den berühmten Gospel «Heaven is a wonderful place».

Filmmusik, Humor und Böhmisches

Der letzte Konzertteil gehörte der Societed da musica Samedan. Es begann mit «Jurassic Parc Theme» des Filmmusik-Komponisten John Williams, gefolgt von «Sailing», einer in verschiedenen Formationen gesungenen

und gespielten Komposition von Gavin Sutherland. Und dann durfte von Herzen gelacht werden: Berthold Schicks Froschpolka für Blasmusik und Posaunensolo mit Wa-Wa-Dämpfer, bei dem ein Frosch imitiert wird, ist ein lustiges Werk. Dem Solisten Gino Paganini gelang es, der Posaune stets ein fröhliches «Qua-Qua» zu entlocken, was vom Publikum mit herzhaftem Lachen quittiert wurde. Der frenetische Beifall für den Solisten und die Musikanten war mehr als verdient. Zum Abschluss des Konzerts erklang noch die böhmisch-mährische Polka «Böhmischer Traum» von Norbert Gälle. Und natürlich durfte das Publikum auch bei den Musikanten noch zwei Zugaben herausklatschen. Mit dem Marsch «Flic Flac» von G. Angehrn und dem «St.Galler Marsch» von O. Tschuor ging ein genussreicher Konzertabend zu Ende.

Der Mensch ist nie zu alt, ein Instrument zu erlernen

Ein Vortrag über Lehr- und Lernstrategien im Instrumentalunterricht von Iris Haefely

Musikschulen bewerben und begeistern ein neues Kundensegment. Zunehmend gern gesehen sind auch ältere Semester, wie an der Musikschule Oberengadin referiert wurde.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Musizieren gehört zu den wichtigsten Freizeitaktivitäten unserer Gesellschaft. Personen, die älter als 50 Jahre sind, sind eine immer grösser werdende Zielgruppe möglicher Studierender für Musikschulen. Ihre Motivation ist unterschiedlich. Vielleicht hatten sie in ihrer Schulzeit keine Gelegenheit, vielleicht mussten sie als Kind ein ungeliebtes Instrument erlernen; vielleicht haben sie aufgegeben, weil die Unterrichtsmethoden ihnen nicht entsprochen hatten, ja vielleicht sogar qualvoll waren. Vielleicht wurden sie später von Beruf und Familie so sehr absorbiert, dass keine Zeit mehr fürs Musizieren blieb. Doch jetzt, wo sie wieder mehr Zeit und Mittel haben, sollten unternehmungslustige Musikbegeisterte nicht zögern, sich einen für sie individuell zugeschnittenen Neu- oder Wiedereinstieg zu gönnen. Zu diesem Thema hielt die Dozentin für Fachdidaktik und Klavier Iris Haefely kürzlich einen Vortrag an der Musikschule Oberengadin. Am Forschungsprojekt der



An dem Vortrag von Iris Haefely machte die Dozentin deutlich, dass nicht nur Kinder ein Instrument lernen können. Foto: Corinna Dumat/pixelio.de

Berner Fachhochschule haben 43 Personen im Alter zwischen 57 und 72 Jahren teilgenommen. Darunter effektive Neueinsteiger und Lernwillige, die ihr Instrument wieder neu entdecken oder ein anderes, nun bewusst gewähltes, erlernen wollen. Sie haben das Projekt

unterstützt, indem sie Fragen zu Motivation, Lernzielen und ihren damit verbundenen musikalischen Wünschen, die sie persönlich erreichen möchten, offengelegt haben. Sie spielen verschiedene Blas-, Streich-, Tasten- und Schlaginstrumente.

50plus-Studierende bringen viel eigene Lebens-, Lern- und allgemeine Musikerfahrung mit. Es ist wissenschaftlich bestätigt, dass sie dank Instrumentalunterricht und Üben ihre kognitiven Fähigkeiten steigern können, denn die Neurobiologie lehrt, dass bis ins hohe Alter alles und immer weiter gelernt werden kann. Musikphysiologisch gesehen ist zwar die Koordinationsfähigkeit jetzt anspruchsvoller, kann aber durch Training kompensiert werden, und das wiederum hat einen positiven Einfluss auf den allgemeinen Alterungsprozess. Ältere Studierende übernehmen mehr Eigenverantwortung und handeln mit der Lehrperson aus, was sie lernen möchten und wie der Weg zum angestrebten Ziel zu erreichen ist. Ist zum Beispiel Einzel- oder Gruppenunterricht das Richtige. Sie können von einer grossen Lernmethodenvielfalt profitieren und stehen nicht mehr unter äusserem Druck, zum Beispiel unter Prüfungsangst. Alles in allem dürfen sie sich bei aller Ernsthaftigkeit doch auch eine gewisse Narrenfreiheit zugestehen, was Verkrampfungen vermindert, löst und lockerer, ja glücklich macht. Ermutigende Voten von Anwesenden, bereits 50plus-Studierenden und eine instrumentale Kostprobe haben dies erfreulich bestätigt.

Am Samstag, 16. April findet von 14.00 bis 17.00 Uhr ein Musikschultag der Musikschule Oberengadin statt. Um 20.00 Uhr folgt das Jahreskonzert.

Veranstaltungen

Orchesterverein Engadin konzertiert

Südbünden Zum Konzert des Orchestervereins Engadin hat Dirigent Gyula Petendi drei Stücke, die Ende des 19. Jahrhunderts datieren, ausgewählt. Darunter Werke von Enrique Granados, Wasilij Kalinnikow und Carl Nielsen und Friedrich dem Grosse. Die Aufführungen finden am Freitag, 15. April um 20.00 Uhr in der Chiesa riformata in Poschiavo, am Samstag 16. April um 20.00 Uhr im Heilbad St. Moritz und am Sonntag 17. April um 17.00 Uhr im Schulhaus in Zernez statt. (gf)

Sommerbörse für guten Zweck

Pontresina Am Mittwoch, 20. April findet im Hotel Post in Pontresina von 10.00 bis 16.00 Uhr eine Sommerbörse für gebrauchte Kinderkleider, Spiel- und Sportartikel statt. Interessenten können ihre gut erhaltenen Waren am Dienstag, 19. April von 16.00 bis 19.00 Uhr an gleicher Stelle abgeben. Etiketten mit Grösse und Preis müssen gut sichtbar befestigt sein. 20 Prozent des Verkaufserlöses kommen einem guten Zweck zugute; auf direktem Weg dem Kindergarten Leila in Toubab Diallow/Senegal, zu dem ein persönlicher Kontakt besteht. (Einges.)

Mehr Infos unter www.infa-ev.org

*Menschen treten in unser Leben
und begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer in unseren Herzen.*

Abschied

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem Mitarbeiter

Bruno Giacomini

25. August 1965 – 7. April 2016

Mit ihm verlieren wir einen langjährigen, loyalen und geschätzten Mitarbeiter. Sein plötzlicher Tod ist für uns unbegreiflich. Er hinterlässt eine grosse Lücke. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere tief empfundene Anteilnahme.

Arbeitskollegen, Geschäftsleitung und Verwaltungsrat
der Firma Lazzarini AG

176.805.293



*Herr, Dein Wille geschehe auf Erden
wie im Himmel*

Todesanzeige

In tiefer Trauer über den Heimgang meiner innig geliebten Gattin, unserer lieben Schwester, Schwägerin, Gotte, Tante und Cousine

Anita Loeffel-Pazeller

19. Juni 1947 – 9. April 2016

empfehlen wir ihre Seele dem Allmächtigen.

Nach tapfer ertragener Krankheit wurde sie von ihren schweren Leiden erlöst. Ihre Lebenskerze ist erloschen; aber ihr Licht wird uns den Weg weiter weisen.

In tiefer Dankbarkeit gedenken wir all der schönen gemeinsam verbrachten Jahre. Wir werden Dich stets in liebevoller und ehrender Erinnerung behalten.

Roger Loeffel-Pazeller, Magden
Rudolf und Daniela Pazeller-Scheibler, Tarasp
Roberto und Denise Pazeller-Salzmänn,
Konolfingen
Gian-Andrea Pazeller, Tarasp
Maria-Angela und Denny Griep-Pazeller,
S-chanf
Natalia und Thomas Jud-Pazeller, Stäfa
Matilda und Richard Lerchi-Pazeller, Davos
Roland und Ursula Loeffel-Joss, Rubigen
Christian und Silva Loeffel-Frey, Muri
Lorenz und Sarah Loeffel-Ammann, Bern
Verwandte, Bekannte und Freunde

Die Trauerfeiern finden statt:

- Montag, den 18. April 2016, um 14.00 Uhr in der Römisch-katholischen Kirche in Magden
- Mittwoch, den 20. April 2016, um 13.30 Uhr in der Römisch-katholischen Kirche in Tarasp, im Rahmen der Urnenbeisetzung

Anstelle von Blumenspenden gedenke man des Spitex-Vereins Magden Olsberg Mairsprach, PC 40-29197-3.

Traueradressen:

- Roger Loeffel, Lärchenweg 3, 4312 Magden
- Rudolf und Daniela Pazeller, Schlosshotel Chastè, 7553 Tarasp



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 01 31.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Jon Duschetta (jd); Marie-Claire Jur (mcj),
Annina Notz (an), Liwia Weible (lw)

Praktikantin: Carla Sabato

Produzent: Jon Duschetta

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Selina Bisaz (sbi)

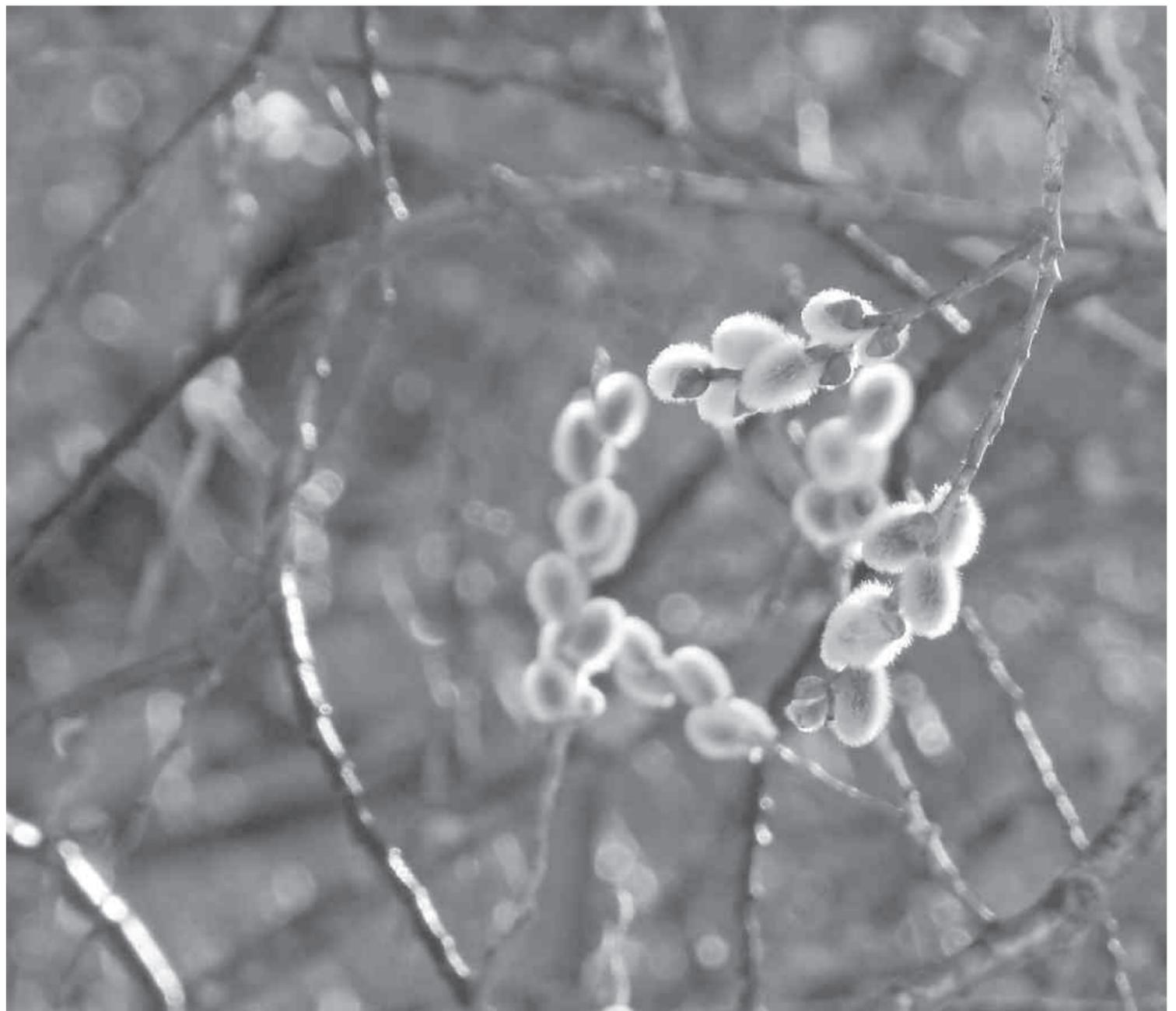
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi



SHOE STORE ST. MORITZ

Spring Shopping-Days!



Dieses Inserat hat einen Wert von 15% Rabatt. Einlösbar bis 31.8.16 im Shoe Store St. Moritz-Bad. Es ist nicht mit anderen Aktionen kumulierbar. Keine Barauszahlung. Ansprüche nur gegen Vorlage dieses Flyers.

Shoe Store St. Moritz-Bad
Via Rosatsch 10
Telefon +41 (0)81 833 23 50

Als Erstwohnsitz gesucht:

Altes Engadinerhaus

Unterländer Familie sucht zum Kauf auf Frühling 2017 oder nach Vereinbarung im Raum **Sent, Scuol, Ftan, Ardez** ein altes Engadinerhaus zur Renovation, idealerweise mit Garten und Aussicht. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme! erstwohnsitz@gmx.ch oder Tel. 079 819 41 09.

St. Moritz Bad

An sonniger und ruhiger Lage per 1.5.2016 oder n.V. zu vermieten, **geräumige 5½-Zi.-Wohnung** 2. OG, Sonnenbalkon, Parkettboden, Keller, Bad/WC, Dusche/WC, Dauermiete, unmöbliert. Miete exkl. NK Fr. 2400.- / Monat, Einzelgarage Fr. 120.- / Monat Tel. 076 460 80 21 E-Mail: perfrancesca@bluewin.ch Besichtigung am 18. April 2016, 9.00-16.00 Uhr oder n.V. 176.805.212

Zernez

An bester Zentrumslage in neuem MFH zu vermieten



2½-Zi.-Wohnung Fr. 1200.- inkl. NK
4½-Zi.-Wohnung Fr. 1900.- inkl. NK
Ladenlokal ca. 60m² Fr. 1000.- inkl. NK

Verkaufspreise

4½-Zi.-Wohnung 137m² Fr. 860000.-

Die Wohnungen sind intern mit dem Alters- und Pflegeheim «Chüra e Vita» verbunden.

Sehr geeignet als Senioren- oder Alterswohnungen.

Auskunft

Sosa Gera SA, Tel. 081 856 15 31, sosagera@bluewin.ch

www.engadinerpost.ch

Zu vermieten in **Bever**

2-Zimmer-Dachwohnung

Ruhige Lage und schöne Aussicht, Schlafzimmer, Wohn- und Esszimmer und sep. Küche Miete inkl. NK Fr. 1380.- Kontakt: **Tel. 079 460 09 30** 012.285.575

Zu vermieten in **Sils/ Segl Maria**

2½-Zimmer-Wohnung

unmöbliert, mit Balkon, 65 m² in Dauermiete, ab 1. Mai oder nach Vereinbarung, Miete Fr. 1800.- inkl. NK, inkl. Garage und Kellerabteil, Tel. 081 836 61 30 176.804.923

Maturandin sucht für Juni/Juli

Praktikumsstelle

in Kommunikation-/PR-Branche (einjährige Berufserfahrung im Journalismus) Tel. 079 634 17 65 xxz

Zu vermieten nach Vereinbarung, im 3. Stock und mit toller Aussicht

3½-Zi.-Dachwohnung in St. Moritz

Nur Dauermiete, Fr. 2100.- inkl. NK und Aussen-PP, kein Lift vorhanden. SMS 079 614 85 92 012.285.283

Gesucht wird, möblierte

3- bis 5-Zi-Wohnung

in **St. Moritz** oder näherer Umgebung, jeweils vom 1. Dezember bis Ende März. Angebote an Chiffre F 176-805045, Publicitas S.A., Postfach 1280, Fribourg 176.805.045

Ganzjährig zu vermieten in **Silvaplana**

3-Zimmer-Dachwohnung

per sofort oder nach Vereinbarung. Rustikale, ruhige Dachwohnung im alten Dorfteil von Silvaplana. Miete Fr. 1700.- inkl. NK. Weitere Infos erhalten Sie unter: Tel. 078 606 56 93 176.805.060

Neueste Technogel®-Matratzen Ausstellung und Verkauf

18. April – 1. Mai 2016

Mo – Fr 10 – 19 Uhr

Sa 10 – 18 Uhr

So 11 – 17 Uhr

Heilbad St. Moritz,
im Konzertsaal

24 Matratzen-Modelle

Grosse Bettwäsche-Auswahl

Duvets und Spezialkissen

Lattenroste

10 Jahre Garantie

Swiss Made

Technogel®

Jetzt:
Superrabatt
auf alle
Ausstellungs-
modelle!



Christian Flöss
A-Z Bettwarencenter
Tel. 079 221 36 04

Erholsamer schlafen?

Nichts einfacher als das! Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf, und kaufen Sie sich endlich eine richtige Matratze! Kommen Sie vom 18. April 2016 bis 1. Mai 2016 im Heilbad St. Moritz vorbei, und liegen Sie bei Herrn Christian Flöss auf einer der 24 ausgestellten Matratzen Probe.

Individuelle Beratung

Lassen Sie sich während der Ausstellung persönlich beraten, und finden Sie Ihre ideale Matratze. Erfahren Sie ausserdem die spezielle 3-D-Anpassung der orthopädischen Technogel®-Matratzen für jede Körperform, die für einen tieferen und erholsameren Schlaf sorgt, und spüren Sie den Unterschied zu herkömmlichen Matratzen. Erhältlich in allen Preislagen und Grössen, inklusive Überlängen und Überbreiten, findet sich für jeden das Passende.

Topwaren zu Toppreisen in Schweizer Qualität

Sichern Sie sich Ihre von Physiotherapeuten und Ärzten empfohlene Matratze zu einem realistischen Preis, und profitieren Sie zusätzlich von einem Ausstellungsrabatt. Erhältlich sind sowohl Lattenroste als auch Technogel®-Kissen für das kleinere Budget. Verbessern Sie jetzt Ihre Schlafqualität durch den Kauf einer Technogel®-Matratze oder eines Technogel®-Kissens, und geniessen Sie Ihre neu gewonnene Lebensqualität. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Heilbad St. Moritz!

A-Z

Bettwarencenter

A-Z Bettwarencenter
Promenade 142 | 7260 Davos Dorf
Tel. 079 221 36 04 | www.az-handel.ch

«Ich bin an meine Grenzen gegangen»

EP-Teammitglied Carola Guggisberg schnitt beim Leistungstest überdurchschnittlich gut ab

Für die optimale Vorbereitung auf den Triathlon trainiert das EP-Team mit Trainingsplänen. Diese basieren auf den Resultaten der Ergospirometrie-Tests.

ANNINA NOTZ



Nachdem kürzlich das EP-Team zum Schwimmtraining zusammengekommen ist, gehen nun die Sportlerinnen und Sportler nacheinander ins Spital Oberengadin. Zum Glück nicht weil, sie nach dem ersten Training schon alle Beschwerden haben, sondern um ihre Leistungsfähigkeit bestimmen zu lassen. Damit Triathlon-Trainer Sascha Holsten aus den Werten der Leistungstests einen professionellen Trainingsplan erstellen kann, führt der Lungenarzt Marek Nemeč im Spital Oberengadin einen sogenannten Ergospirometrietest mit den Kandidaten durch. Das heisst, dass nicht nur das Herzkreislaufsystem gemessen wird, sondern auch die Atmung. Daraus kann Holsten dann den idealen Trainingsbereich mit den richtigen Reizen zusammenstellen. So trainieren die EP-Teammitglieder effizient und machen Fortschritte.

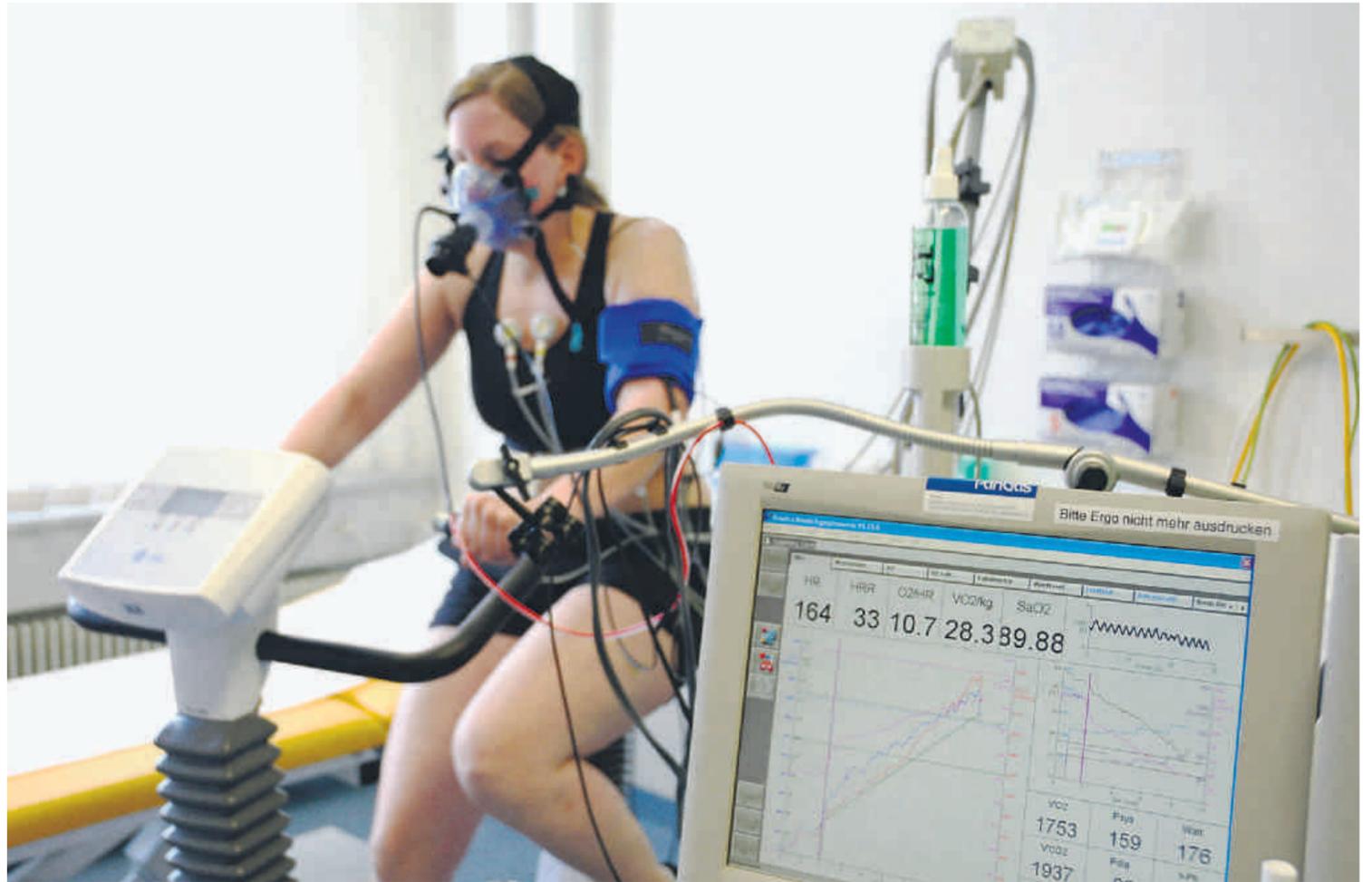
Atmung und Kreislaufsystem testen

Die EP/PL hat Carola Guggisberg beim Leistungstest begleitet. Der medizinischen Praxisassistentin aus Scuol sind die meisten Geräte und Methoden des Ergospirometrietests bekannt. «Nun unterziehe ich mich dem Test,

anstelle der Patienten, die ich sonst begleite», sagte Guggisberg vor dem Test. Aufgeregt war sie nicht, weil sie schon einmal einen solchen Test aus Interesse gemacht hat. Vor dem richtigen Test



Mit der Maske misst man die Lungenarbeit während der Belastung.



Die vielen Kabel, die an Carola Guggisbergs Körper befestigt sind, leiten sofort alle Daten zu Leistung, Atmung und Herzkreislaufsystem zur Auswertung weiter. Am Ende des Leistungstests können die Resultate ausgedruckt und analysiert werden.

Fotos: Annina Notz

wird noch ein kurzer Atemtest im Ruhezustand gemacht. Dann geht es ab aufs Velo und Guggisberg wird mit zehn Elektroden, einer Blutdruckmanschette und einem Pulsoximeter versehen. «Ich bin schon gespannt auf das Ergebnis», sagt Guggisberg, bevor ihr die Atemmaske aufgesetzt und das Sprechen schwierig wird. Der Test beginnt. Anfangs werden alle Werte in Ruhe gemessen, dann fährt Guggisberg los. «Die Belastung steigt von Minute zu Minute», erklärt der Arzt.

Anaerobe Schwelle definieren

«Diesen Test machen wir aus medizinischer Sicht vor allem mit Patienten mit Herz- oder Lungenproblemen», sagt Doktor Nemeč. Durch die Anstrengung wird eine Atemnot simuliert, die dem Arzt Aufschluss darüber geben kann, an was der Patient leidet. Das Spital Oberengadin möchte den Test in Zukunft vermehrt auch für sportliche Zwecke nutzen. Bei Sportlern geht es vor allem darum, die anaerobe Schwel-

le zu bestimmen. Das ist der Moment, in dem bei intensiver Belastung so viel Energie benötigt wird, dass diese nicht mehr durch normale «Verbrennung» gewonnen und nicht mehr genug Sauerstoff aufgenommen werden kann. Dabei arbeitet der Kreislauf nahe an der Belastungsgrenze, und die Leistung sinkt automatisch. Wer seine anaerobe Schwelle kennt, kann im Training bewusst an oder über dieser Schwelle trainieren und den Körper so unterschiedlich fordern und auf Dauer die Leistung verbessern. Knapp unter der anaeroben Schwelle kann der Sportler am längsten die beste Leistung erbringen.

Das Maximum herausholen

Guggisberg atmet mittlerweile deutlich schneller und hat zu schwitzen begonnen. Beim Test geht es darum, dass die Testperson an ihre Grenzen geht und das Maximum aus sich herausholt, damit die anaerobe Schwelle bestimmt wird und die gesunde Zusammenarbeit von Herz und Lunge überprüft werden

kann. Guggisberg atmet immer schneller und wird rot im Gesicht und dann ist sie an ihrer Grenze. «Die Beine konnten wirklich nicht mehr», sagte sie im Nachhinein. Bei der Auswertung ist Doktor Nemeč sehr zufrieden mit seiner Kandidatin: «Ich finde es immer spannend, auch gesunde Leute zu untersuchen und zu sehen, wie der Körper richtig funktioniert kann, denn normalerweise haben wir vor allem kranke Patienten.» Guggisberg ist definitiv gesund, sie ist sogar sehr fit. Sie liegt mit den meisten Werten über dem statistischen Durchschnitt junger Frauen. «Die meisten Leute nutzen die letzten 30 Prozent ihrer Maximalatmung nicht, weil es mental zu unangenehm wird», sagt Doktor Nemeč. Guggisberg hat jedoch wirklich alle Reserven ausgeschöpft, die sie hatte. Daraus ergibt sich bestimmt ein guter Trainingsplan.

Die EP/PL begleitet sechs Sportlerinnen und Sportler medial bis zum Volkstriathlon in St. Moritz am 7. August. Mehr zum diesjährigen EP-Team erfahren Sie auf der Facebookseite «Das EP-Team».

Musikalische Freuden für jedermann

Der Orchesterverein Engadin stellt sich vor

im Porträt Vereine

Der Orchester Verein Engadin wurde im Jahr 1968 als Teil der Musikschule Oberengadin von Hannes Reimann, dem damaligen Direktor des Kulturhotels Laudinella in St. Moritz gegründet. Seit bald 25 Jahren ist das Orchester ein selbständiger Verein mit ungefähr 20 Mitgliedern aus dem ganzen Engadin. Der Verein besteht vorwiegend aus Laienmusikern. Zwei Berufsmusikerinnen wirken als Stimmführerinnen unter der musikalischen Gesamtleitung von Gyula Petendi. Die gemeinsame Leidenschaft ist die klassische Musik.

Für das jährliche Frühlingskonzert studiert das Orchester jeweils ein vollständig neues Programm ein. Abwechslung in den Konzertalltag bringen ge-

meinsame musikalische Projekte mit Chören, einem anderen Orchester, Solisten, Zuzügern und Bläsern. Zusätzlich pflegt das Orchester ein Repertoire an Salonmusikstücken, welches auch für private Anlässe stets bereitliegt. Der Orchesterverein gibt gerne jungen Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zum Mitspielen und Auftreten und trägt so zur Nachwuchsförderung bei.

Das Orchester trifft sich von September bis Ende April jeweils jeden Dienstag. Mehr Informationen gibt es unter: peter.wydler@gr-ref.ch oder auf der Website www.orchestervereinengadin.ch. (Einges.)

Die Rubrik «Vereine im Porträt» steht allen Engadiner Vereinen offen. Diese können sich mit einem kurzen Text bis 2800 Zeichen und einem bis zwei Fotos vorstellen. Text und Fotos an redaktion@engadinerpost.ch. Über den Zeitpunkt der Publikation entscheidet die Redaktion.



Der Orchesterverein Engadin steht regelmässig für Konzerte auf der Bühne.

Foto: z. Vfg



Neubau grosszügiger 4.5 Zimmer Erstwohnungen in Samedan / Suot Staziun Trais ab Fr. 980'000.-

Conetsswiss AG, Plazzet 25, CH-7503 Samedan / Kontakt: Stefan Buck
office@conetsswiss.ch / Tel. +41 81 851 08 90 / Mobile +41 79 958 05 03

CONETSSWISS

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

Zu vermieten

Samedan

- **3 1/2-Zimmerwohnung**
CHF 1'600.-/Mt. exkl. NK
Bezug: ab 01. Juli 2016
- **2-Zimmerwohnung**
CHF 1'200.-/Mt. exkl. NK
Bezug: ab sofort oder n.V.
- **Restaurant / Bistro in Pacht**
Mietzins nach Umsatz
Bezug: ab sofort oder n.V.
- **Ladenlokal, ca. 250 m²**
Miete nach Absprache
Bezug: nach Vereinbarung
- **Büroraum, ca. 25 m²**
CHF 700.-/Mt. exkl. NK
Bezug: nach Vereinbarung

Madulain

- **3 1/2-Zimmerwohnung**
CHF 1'680.-/Mt. inkl. NK
Bezug: ab 01. Juli 2016

La Punt-Chamuesch

- **3 1/2-Zimmerwohnung**
CHF 1'800.-/Mt. exkl. NK
Bezug: nach Vereinbarung

Zu verkaufen

Pontresina

- **2-Zimmerwohnung**
VP: CHF 470'000.-

- **3 1/2-Zimmerwohnung**
VP: CHF 680'000.-

Bever

- **3 1/2-Zimmerwohnung**
VP: CHF 1'750'000.-

- **4 1/2-Zimmerwohnung**
VP: CHF 1'950'000.-

- **Einfamilienhaus** (192 m² BGF)
VP: CHF 1'550'000.-

Madulain

- **4 1/2-Zimmerwohnung**
VP: CHF 1'350'000.-

Für weitere Infos und Details:

Morell & Giovanoli Treuhand
www.morell-giovanoli.ch
info@morell-giovanoli.ch
081 750 50 00

Für Drucksachen
081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Ferienaktion bis 7. Mai 2016
auf alle Sonnenschutz-
produkte

GUTSCHEIN 10%



APOTHEKE ST. MORITZ-BAD AG
VIA DAL BAGN 1 - 7500 ST. MORITZ 3

176.805.044

COR MIXT CHAMPFÈR

UNTERHALTUNGS- ABEND

Samstag, 16. April 2016
20.00 Uhr Schulhaus Champfèr
Nachessen ab 18.00 Uhr

Chor-Konzert
«Wenn i mol alt bin»
Dirigenten: Jachen Janett und Lena Waack
Klavier: Risch Biert

Theater
«Überraschig us em Oschte»
Schwank in zwei Akten
Regie: Linard Weidmann / Men Bisaz
Tanz und Stimmung mit
«Sound Express»

Schöne Tombola / Festwirtschaft / Bar
Freinacht / Eintritt CHF 15.-
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

176.805.133



Bereits zum 8. Mal «Schnell, gut und trotzdem ausgewogen»!

Ein **KOCHKURS** für alle diejenigen, die zu wenig Zeit haben, ausgiebig zu kochen und sich trotzdem gesund ernähren möchten.

Wann: Dienstag, 26. April 2016

Wo: Schulhaus Samedan

Zeit: 19.00 bis 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 95.-

Kursleitung: Suzanne Reber-Hürlimann und Flurina Pitsch
Dipl. Ernährungsberaterinnen HF
Mattia Zimmermann, dipl. Spitalkoch,
dipl. Diätkoch

Anmeldung bis spätestens 20. April 2016

per Post an: Praxis für Ernährungsberatung Nudrescha't
Bügl da la Nina 5
7503 Samedan

per Telefon: 081 850 07 90

per Fax: 081 850 07 91

per Mail: info@nudreschat.ch



lernwerkstatt

SVEB-Zertifikat

Lehrgang in Chur!

Vier kompakte Blöcke
ab 9. Mai 2016

Durchführung
garantiert

20 Kursorte in der Schweiz!

Tel. 062 291 10 10, www.lernwerkstatt.ch

Suche in Dauerrente im **Oberengadin** bis Silvaplana zum 1. Juli oder 1. August eine

2 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, möglichst zentral gelegen. Tel. 078 874 94 50

Samedan Zu vermieten per 1. Juni 2016 oder nach Vereinbarung

2 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon im 2. Stock.
Sehr ruhige und sonnige Lage,
Fr. 1580.- inkl. NK,
Tel. 081 852 59 54, ab 17.00 Uhr
176.805.190

St. Moritz-Bad, zu vermieten:

3 1/2-Zimmer-Wohnung

97 m², neue Küche, 2 Balkone,
Kellerabteil, Preis CHF 2180.-
inkl. NK und Garagenplatz
und schöne, helle

1-Zimmer-Wohnung (Studio)

unmöbliert, ganzjährig,
CHF 1180.- inkl. NK
Treuhand L. Gini, Tel. 081 833 62 67
oder 079 769 00 57
176.805.270



STOREMA

- Rollläden – Lamellenstoren – Sonnenstoren
- Garagentore – Faltrölläden – Innenjalousien
- Reparaturen und Service sämtlicher Marken
- Bodenbeläge – Parkett – Schreiner-service sowie Hauswartungen und Unterhalt

St. Moritz – Samedan – Zernez
Tel. 081 833 08 04, Natel 079 610 25 35

Betriebsferien vom 30. April bis 14. Mai 2016
176.805.187



Lehrperson für unseren Begabungs- und Begabtenunterricht

Die Gemeindeschule St. Moritz sucht auf Schulbeginn 2016/17 eine **Lehrperson** für unseren Begabungs- und Begabtenunterricht (**max 50%**).

Als Lehrperson für unseren Begabungs- und Begabtenunterricht fördern Sie zum einen in einer regionalen Gruppe hochbegabte Schülerinnen und Schüler. Zum anderen unterrichten Sie in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen in speziellen Projektstunden Primarklassen. Ausserdem fördern Sie ausgewählte Schülerinnen und Schüler in speziellen Unterrichtseinheiten ganz individuell.

Wir bieten

- Eine Schule, die die Kinder in den Mittelpunkt stellt.
- Sicherheit eines stabilen und innovativen Arbeitgebers.
- Eine hohe Teamkultur und ein sehr gutes Arbeitsklima.
- Eine hervorragende Infrastruktur in unserer «Wundertüte».

Sind Sie interessiert? Dann erwarten wir Ihre Bewerbung bis am **22. April 2016** an die Schulleitung der Gemeindeschule St. Moritz, Via da Scoula 6, 7500 St. Moritz. Bei Fragen gibt Ihnen Schulleiter Reto Matossi, 081 837 30 50, schule@stmoritz.ch, gerne weitere Auskünfte.

auto beltracchi celerina

Frühlingsaktion für Ihr Fahrzeug, Motorrad oder Rasengeräte

Auf in den Frühling... Wir frischen Ihr Fahrzeug oder Ihr Motorrad für den Frühling auf.

GRATIS HOL- UND BRINGSERVICE

Informieren Sie sich gleich über unsere Innen- und Aussenreinigungsangebote und vereinbaren Sie heute noch einen telefonischen Termin mit uns:

Tel. 081 833 30 03

Besuchen Sie uns auf www.beltracchi.ch oder Facebook



Auto Beltracchi Celerina

Via Nouva 1
7505 Celerina

Ihr Fahrzeugaufbereitungsspezialist



Wir sind ein stetig wachsendes Detailhandelsunternehmen mit über 300 Filialen und 2000 Mitarbeitenden in der Schweiz und Österreich.

Unsere Kunden haben immer 1. Priorität! Zur Verstärkung unserer Vögele Shoes Filiale in Samedan suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Filialleiter/in 80–100%

Ihr Aufgabenbereich:

- Kundenberatung und aktiver Verkauf
- Kassenbedienung und Abrechnung
- Diverse Warenbewirtschaftungs-, Dekorations- und Lagerarbeiten
- Personalführung

Ihre Kompetenzen – unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene Grundbildung im Detailhandel
- Mehrjährige Erfahrung in der Modebranche
- Führungserfahrung und unternehmerisches Denken
- Sinn und Flair für Mode

Wir bieten Ihnen:

- Eine Position in einem erfolgreichen und gut positionierten Unternehmen
- Sehr interessantes und abwechslungsreiches Tätigkeitsgebiet
- Angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten Team
- Personalentwicklung und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Einkaufsvergünstigungen

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnissen.

Karl Vögele AG
Filomena Greco 627
Human Resources
Burgerfeldstrasse 15
8730 Uznach

FRAUEN FRÜHSTÜCK
meh als en Zmorge
Dieses Mal sind auch die Männer herzlich eingeladen!

STARKE KOMMUNIKATION FÜR GESUNDE BEZIEHUNGEN

MIT RENÉ MEIER

Samstag, 16. April 2016
ab 08:45 – 11:00 Uhr

Hotel Laudinella, St. Moritz

⇒ Kinderhütedienst

Unkostenbeitrag Fr. 20.–Frühstücksbuffet u. Vortrag

Anmeldung: 081 828 91 52 / 078 737 09 70
oder per Mail an zmorge@gmx.ch

Frauenteam der Evang. Freikirche FMG Celerina



stellen.gr.ch

GRAUBÜNDEN

Das Tiefbauamt sucht beim Bezirk 4 in Scuol eine/einen

Strassenwart/-in

Das Tiefbauamt sucht beim Bezirk 4 in Strada eine/einen

Strassenwart/-in

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



Des Eismeisters Zuhause

Stefano Triulzi und Nadia Moser erinnern sich an ihre Zeit im St. Moritzer Eispavillon

Der Eispavillon neben dem Hotel Kulm in St. Moritz ist nicht nur ein denkmalgeschütztes Gebäude, sondern bot einer grossen Familie über Jahre hinweg ein kleines, aber schönes Zuhause.

CARLA SABATO

Wir stehen in einem baufälligen Haus. Ein kalter Lufthauch zieht durch die Fensterrahmen und durch das leere Gebäude. Ein grosser, offener Raum, umgeben von einer Terrasse, dahinter ein hölzerner Treppenaufgang und eine leere Fläche, wo sich früher einmal Bad und weitere Zimmer befunden haben. Überall liegen Bauschutt und orangefarbene Kabel. Nichts daran lässt den aussenstehenden Betrachter vermuten, dass hier während fast dreissig Jahren eine siebenköpfige Familie gewohnt hat. Die Szene spielt sich im Eispavillon ab, direkt neben dem grossen Hotel Kulm in St. Moritz gelegen. Gewohnt hat hier die Familie des ehemaligen Eismeisters, welcher dort von 1947 bis 1987 gearbeitet hatte. Eingezo-gen ist die Familie Mitte der sechziger Jahre.

Mit weitgestreckten Armgesten erklärt Stefano Triulzi, der Sohn des Eismeisters, wie die Wohnung früher ausgesehen hat. «Wir wohnten im oberen Stock. Wir hatten drei Zimmer mit Bad, alles war sehr einfach gehalten und von unserem Vater umgebaut.» Kleine Details, wie etwa die stuckverzierte Sonne an der Decke über dem Treppenaufgang, findet Triulzi besonders schön. «Eigentlich hatte mich ja meine Schwester darauf aufmerksam gemacht, ich hatte sie vorher gar nie beachtet.»

Reichhaltige Vergangenheit

Ursprünglich stammt das Gebäude aus dem Jahre 1905 und stand 1928 und 1948 im Mittelpunkt der Olympischen Winterspiele in St. Moritz – als vor allem noch Sportarten wie



Der Eispavillon in einer historischen Aufnahme. Nun soll er zu neuem Leben erweckt werden.

Foto: z. Vfg

Curling oder Eiskunstlauf populär waren.

«Der angrenzende Eisplatz macht das Ganze sehr speziell», so Triulzi. Der Eisplatz war so auch ein essentieller Aspekt für die heranwachsenden Kinder: «Wir haben häufig mitgeholfen, den Eisplatz von Hand instand-zuhalten. Schön war daran auch, dass wir nur aus dem Haus hinausgingen und gleich Schlittschuh laufen konnten.» Schön fand Triulzi auch, dass der Eispavillon stets ein geselliger Ort war und immer «etwas gelaufen ist.»

Auch für seine Schwester, Nadia Moser, hat das historische Gebäude eine wichtige Bedeutung: «Das ist unser Zuhause, wir sind dort gross geworden.» Anekdoten aus dieser Zeit gibt es viele, beispielsweise die Geschichte mit dem Glühwein: «Die Gäste auf dem Eisplatz haben jeweils gewartet,

bis das Restaurant geschlossen war, um dann den Glühwein unserer Mutter trinken zu können. Den mochten sie am liebsten.» Verbunden mit dem Eispavillon sind aber auch traurige Ereignisse, wie etwa der frühzeitige Tod eines der Triulzi-Kinder in eben jenem Gebäude.

Positive Zukunftsaussichten

Dass der Pavillon in den letzten Jahren immer stärker verfallen ist, schmerzt die ehemaligen Bewohner. Die neuen Pläne, das Gebäude zu renovieren, um hier unter anderem Zeremonien während der alpinen Skiweltmeisterschaft durchzuführen, kommen gut an. «Das Haus ist wunderschön, und es ist toll, dass es dadurch erhalten bleibt», so Nadia Moser. Und Stefano Triulzi fügt an: «Es ist erhaltenswert und passt einfach zu St. Moritz.»



Stefano Triulzi vor seinem alten Zuhause.

Foto: Carla Sabato

Berufe, bei denen man etwas «machen» kann

Von heute Donnerstag bis Samstag werden in Samedan über 40 Berufe vorgestellt

In diesen Tagen findet die siebte Südbündner Berufsschau an der Gewerbeschule Samedan statt. Erwartet werden Klassen von allen Schulen der Region, bis über die Landesgrenzen hinaus.

ANNINA NOTZ

Baumstämme mit dem Bagger verschieben, Haare schneiden und eine kreative Frisur zaubern, einen Motor zum Laufen bringen, einen Marzipankäfer gestalten oder den Grundriss eines Hauses zeichnen. Das alles und noch viel mehr können Lehrlinge während ihrer Ausbildung machen. Und genau darum geht es auch bei der Berufsschau: Um das Machen. «Das ist unsere grosse Stärke, die praktische Arbeit», sagt der Schulleiter der Gewerbeschule Samedan George Voneschen. Immer mehr Jugendliche gehen an ein Gymnasium oder eine Fachmittelschule. Das heisst, es bleiben immer mehr Lehrstellen unbesetzt. Hinzu kommt, dass die Schulen allgemein immer weniger Schüler verzeichnen, was sich auf die Zahl der Lehrlinge auswirkt. Berufe, die schon länger an Lehrlingsmangel kämpfen, versuchen sich an der Berufsschau

dementsprechend interessant zu präsentieren.

Reisekosten werden übernommen

Die Berufsschau in Samedan findet bereits zum siebten Mal statt. «Die erste Schau haben wir zum zehnjährigen Jubiläum der Gewerbeschule gemacht, ab 2001 gab es dann alle drei Jahre eine Berufsschau», sagt Voneschen. Lange war sie die einzige im Kanton, doch seit ein paar Jahren gibt es auch in Chur eine kantonale Berufsschau. Samedan blieb für Südbünden jedoch trotzdem von Interesse, da die Anreisen kürzer sind als nach Chur. Den Schülern, die mit dem Zug anreisen, erstattet die RhB und die Gewerbeschule die Reisekosten, damit die, die von weiter weg kommen, nicht gegenüber den Ortsansässigen benachteiligt werden. Angesprochen werden die sechsten, siebten und achten Klassen von Südbünden. «In der neunten Klasse haben sich die meisten schon entschieden, welchen Weg sie einschlagen wollen», so Voneschen.

Auch Italien wird angesprochen

Über 40 Berufe mit Ausbildungsplätzen in der Region werden von ihren Vertretern in den drei Tagen mit ihren Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt. Die anwesenden Berufs-, Laufbahn- und Weiterbildungsberater erläutern den jungen Leuten alle ihnen offen stehen-

den Wege. «Neu sind in diesem Jahr auch die Polizei und der Zoll dabei, um die Möglichkeiten, die man nach einer Berufslehre hat, aufzuzeigen», sagt Voneschen.

Auch neu ist, dass für die Berufsschau sogar im Vinschgau und im Veltlin Werbung gemacht wurde. Aus dem Vinschgau erhofft man sich vor allem Lehrlinge für das Gastgewerbe, aus dem Veltlin für das Baugewerbe. «Es werden bestimmt keine ganzen Klassen aus Italien kommen, eher ein-

zelne Interessenten mit ihren Eltern», vermutet George Voneschen. Es gehe darum, erstmals einen gewissen Kontakt mit diesen Nachbarregionen herzustellen.

Die Öffnungszeiten der Berufsschau in der Gewerbeschule und Mehrzweckhalle Samedan sind: Donnerstag 14. April 13.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 15. April: 09.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 16. April: 11.00 bis 16.00 Uhr; Sonderveranstaltungen: 16. April 13.30 Uhr: Frisurenshow, 16. April 14.30 Uhr: Auslösung Airbag, 14. April 15.00 Uhr, Freitag 11.00 Uhr und 15.0 Uhr und 16. April 13.00 Uhr: Papier-Produktions-Show.



Die Berufsschau soll nicht nur informieren, sondern auch zeigen, was im Beruf dann tagtäglich wirklich gemacht wird. Foto: Gewerbeschule Samedan

Veranstaltungen

Shakespeare Company zeigt «Parzival»

Zuoz Unter der Regie von Theaterleiter Ivo Bärtsch zeigen die Schülerinnen und Schüler des Lyceum Alpinum Zuoz von Freitag, 15. bis Montag, 18. April Lukas Bärfuss Adaption von «Parzival». Die Bühnenversion des Roman-Klassikers erzählt die Geschichte vom naiven und behüteten Jüngling Parzival, der in die Fussstapfen seines Vaters tritt und Ritter werden möchte. Das Publikum erwartet ein fesselndes Stück über die Suche nach Erkenntnis und über den Versuch, sich in der Welt zurechtzufinden. Die Vorstellungen im Zuoz Globe finden statt: Freitag, Samstag und Montag jeweils um 20.00 Uhr, am Sonntag um 17.00 Uhr. (Einges.)

Weitere Informationen und Reservationen unter: www.lyceum-alpinum.ch, zuozglobe@lyceum-alpinum.ch oder Telefon 081 851 30 00

Unterhaltungsabend mit dem Cor mixt

Champfèr Am Samstag, dem 16. April findet in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Champfèr der Unterhaltungsabend des Cor Mixt Champfèr statt. Ab 18.00 Uhr ist der Saal für hungrige Gäste geöffnet. Eine reichhaltiges kulinarisches Angebot wird durch die Küchenmannschaft unter der Leitung von Gian Carlo Torriani bereitgestellt. Das Abendprogramm beginnt um 20.00 Uhr mit der Vorführung des Cor Mixt. «Wenni mol alt bi» lautet der Titel des diesjährigen Konzertes. Der Dirigent Jachen Janett wird dabei unterstützt durch Lena Waack, welche Anfang Saison die Proben geleitet hat. Begleitet wird der Chor vom bekannten Pianisten Risch Bieri. Die Theatergruppe bereichert den Abend mit einem Schwank in zwei Akten «Überaschig us em Oschte» unter der Regie von Men Bisaz und Linard Weidmann.

Eine Tombola und die Bar tragen das ihre zu diesem bestimmt kurzweiligen Abend bei.

«Sound Express» sorgen für gute Stimmung mit Musik und Tanz bis in die frühen Morgenstunden. (Einges.)

Musikschultag mit der «Zauberflöte»

Samedan Am Samstag, 16. April, findet in der Aula der Academia Engiadina der Musikschultag der Musikschule Oberengadin (MSO) statt. Auf dem Programm steht um 14.00 Uhr die «Zauberflöte» in Form einer musikalischen Lesung für die ganze Familie nach der Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. Für die Textbearbeitung zeichnet Susanne Muhr verantwortlich. Die Schauspielerinnen hat dieses Werk in kindgerechter Form zu einer märchenhaften Lesung mit viel Musik verarbeitet. Für die ganze Familie – zum Mitlachen und Mitträumen.

Von 15.00 bis 16.30 Uhr haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, alle Instrumente, die an der MSO unterrichtet werden, auszuprobieren. Von 16.30 bis 17.00 Uhr steht der Instrumentenparcours vor allem Erwachsenen offen. Der Parcours befindet sich in der Chesa Clera.

Um 20.00 Uhr findet dann das Jahreskonzert der Musikschule Oberengadin statt. (Einges.)

2.95 statt 3.95 **-25%**

Danone Activia Jogurt
div. Sorten, z.B. Cerealien, 4 x 125 g

1.55 statt 1.95

Züger Mozzarella
div. Sorten, z.B. Kugel, 150 g

1.40 statt 1.75

Emmentaler mild
45% F.i.T. 100 g

Ab Mittwoch Frische-Aktionen

-42%

1.60 statt 2.80

Kräuter frisch
Herkunft siehe Beutel, Stück

-37%

2.50 statt 4.-

Ramati Tomaten
Spanien/Holland, kg

-30%

2.50 statt 3.60

COQdoré Pouletgeschnezeltes
100 g

5.50 statt 6.95

Dr. Oetker Pizzaburger Speciale
380 g

Volg Aktion

Montag, 11. bis Samstag, 16.4.16

6.35 statt 7.95

Cailler Schokolade
div. Sorten, z.B. Milch-Nuss, 3 x 100 g

11.70 statt 17.70

Granini Fruchtsäfte
div. Sorten, z.B. Orange, 6 x 1 l

-33%

2.70 statt 3.50

Zweifel Joujoux Chips
div. Sorten, z.B. Paprika oder Nature, 2 x 42 g

2.80 statt 3.50

Bschüssig 3-Eier-Teigwaren
div. Sorten, z.B. Hörnli grob, 500 g

1.75 statt 2.20

Knorr Suppen
div. Sorten, z.B. Haferkern, 75 g

7.80 statt 11.70

Nestea Ice Tea
Lemon oder Peach, 6 x 1,5 l

11.90 statt 15.60

Rivella
div. Sorten, z.B. rot, 6 x 1,5 l

-33%

4.95 statt 7.40

Kleenex
3 x 88 Stück

-30%

16.50 statt 23.85

Hakle Toilettenpapier
div. Sorten, z.B. Kamille, 4 Lagen, 24 Rollen

-26%

21.90 statt 29.80

Filetti
div. Sorten, z.B. sensitive Pulver, 2 x 1,275 kg

MERCI PETITS HERZEN
250 g **8.95** nur

MÖVENPICK KAFFEE
Bohnen oder gemahlen, 2 x 500 g **15.80** statt 18.80

KNORR STOCKI
3 x 3 Port., 330 g **4.70** statt 5.55

Volg Körperpflege
div. Sorten, z.B. Shampoo, 300 ml **2.80** statt 3.35

KELLOGG'S CEREALIEN
div. Sorten, z.B. Special K, 2 x 375 g **7.30** statt 8.60

GILLETTE SERIES RASIERGEL
div. Sorten, z.B. Rasiergel für empfindliche Haut, 2 x 200 ml **6.70** statt 7.90

SHEBA KATZEN-NASSNAHRUNG
div. Sorten, z.B. Fresh & Fine Geflügel, 6 x 50 g **3.95** statt 4.75

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG
DEPRESSION UND DEPRESSION IM ALTER
Dr. med. Gerhard Guglberger, Oberarzt
lic. phil. Adelheid Niedermayr, Psychologin
Ospedal Val Müstair, Val Müstair
Mittwoch, 20. April 2016
19.00 - 20.00 Uhr

CAZIS Klinik Beverin CHUR Klinik Waldhaus LANDQUART Heimzentrum Arche Nova CHUR Heimzentrum Montalin ROTHENBRUNNEN Heimzentrum Rothenbrunnen

Informationsveranstaltung - Fächerwahl für die Klasse 3G/4F

Aufnahmeprüfung ins Gymnasium oder in die Fachmittelschule (FMS) bestanden? Wir gratulieren herzlich! Für unsere und Ihre Planung laden wir Sie zu zwei Fächerwahlveranstaltungen ein.

Für den Eintritt in die zukünftige 3. Gymnasiumklasse (3G)
Montag, 18. April 2016
18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr
in der Aula der Chesa Granda mit Imbiss und offener Fragerunde

Für den Eintritt in die zukünftige FMS-Klasse (4F)
Dienstag, 19. April 2016
18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr
im Zimmer 55 der Chesa Cotschna mit Imbiss und offener Fragerunde

Weitere Informationen online:
www.academia-engiadina.ch/mittelschule/ueber-uns/news

ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE

Zu vermieten per 1. Juli 2016 ev. 1. August 2016
2½-Zimmer-Dachwohnung in Pontresina / Laret, 47m², teilmöbliert, grosse Terrasse in der Nähe, Fr. 1400.- p./Mt. inkl. HNK, Garagenplatz + Fr. 100.-, auf Wunsch auf 3½-Zi. ausbaubar.)
Anfragen / Besichtigung unter: Tel. 079 272 64 25, Herr A. Flück

In Celerina zu vermieten:
3-Zimmer-Wohnung
an ruhiger Lage für 1 bis 2 Personen. Ab sofort. Miete Fr. 1650.- pro Monat inkl. NK, 1 Parkplatz und 1 Garage.
Weitere Auskünfte unter Tel. 041 855 35 15 oder per Mail: analena48@gmx.ch
012.285.089

Autoeinstellplätze zu vermieten
St. Moritz, Autoeinstellhalle Serletta und Samedan, Gebiet Funtanella
CHF 140.-/Monat
Tel. 081 851 18 00
176.805.287

Ab 1. Juni 2016 oder nach Vereinbarung zu vermieten in **St. Moritz-Dorf**
1-Zimmer-Wohnung
CHF 1000.- /Monat exkl. NK
Tel. 081 851 18 00
176.805.286

Bike News

Wir haben noch Vorjahresmodelle zu Top-Preisen

Die brandneuen Modelle von **Scott, Trek, Cube und Flyer** sind bei uns eingetroffen

Unsere Bikewerkstatt nimmt sich gerne Ihrem Bike an

Faehndrich SPORT

Via Maistra 169 · 7504 Pontresina · Tel. +41 81 842 71 55 · Fax +41 81 842 69 52
faehndrich.sport@bluewin.ch · www.faehndrich-sport.ch
176.805.246

Besuch uns an der Berufsschau!

Was tut ein Polygraf?
Was kann ein Drucktechnologe?
Was macht der Redaktor einer Lokalzeitung?

14. bis 16. April 2016
Berufsschau in Samedan

Nicht verpassen!

Unsere Papier-Produktions-Show jeweils:
Donnerstag um 15.00 Uhr,
Freitag um 11.00 Uhr und 15.00 Uhr
und Samstag um 13.00 Uhr



Engadiner Post
POSTA LADINA

WIR BRAUCHEN
PLATZ FÜR NEUES!
13. - 16. APRIL 2016

SONDERVERKAUF

0%

GIGANTISCH GÜNSTIG! FAST GESCHENKT!

Sagenhafte Preise auf ausgestellte Polstergruppen, Wohnwände, Tischgruppen, Gartenmöbel, Bettwaren, Boxspringbetten usw.

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

WOMA AG
Cho d'Punt 47
7503 Samedan
Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

Frühlingsaktion: 13. - 16. April 2016

Teppiche zu stark reduzierten Preisen!

Galerie Righetti AG
Tel. 076 338 52 19

Galerie Righetti
Orientteppiche • Kelim • Design

UG WOMA Möbel · Cho d'Punt 47 · 7503 Samedan

JUGEND-SCHREIBWETTBEWERB

für 12- bis 16-Jährige

Bist Du fasziniert vom Geschichtschreiben oder hast Du jemanden in Deinem Freundes- oder Bekanntenkreis, der es liebt, spannende Storys zu Papier zu bringen? Dann ist der Jugend-Schreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» genau das Richtige für Euch!

Das Thema in diesem Jahr lautet **Superhelden im Alltag**. Ob real oder frei erfunden, was immer Dir dazu einfällt, kann zu einer Gewinnergeschichte werden. Neben schönen Sachpreisen, ist der Hauptpreis ein zweitägiger Schreibworkshop mit Autor Patrick S. Nussbaumer inklusive Übernachtung im edlen Hotel Waldhaus in Sils.

Wenn Du aus dem Engadin, Bergell oder Puschlav kommst und zwischen 12 und 16 Jahren alt bist, schicke Deine kreative Geschichte bis zum **30. Juni 2016** an redaktion@engadinerpost.ch

Infos unter www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb



Fallet gewinnt erstes Schiessen der Saison

Schiessen Am letzten Samstag starteten die 300-Meter- und 50-Meter-Gewehr-schützen mit dem Eröffnungsmatch in die neue Saison. Bei den Matchschützen, welche mit dem Standardgewehr ihr Programm in Schiers absolviert haben, wurde Silvio Pitsch aus Müstair Dritter, hinter Georg Maurer und Otto Bass. Mit der Sportpistole dominierte der Münstertaler Elmar Fallet das Programm B über 50 Meter. Der Gewinner des Ständematches am Eidgenössischen Schützenfest 2015 im Wallis schoss am letzten Samstag in Küblis 566 Punkte beim ersten Schiessen der Saison 2016 und war damit der stärkste Pistolenschütze. Rang zwei belegte mit 561 Punkten Guido Zellweger aus Zernez. (Einges.)

Veranstaltungen

13. Engadiner Gerätematch

Zuoz Das Trainingszentrum für Geräteturnen – GETU TZ Engiadina – führt am 16. April in den Turnhallen des Lycéums in Zuoz sein traditionelles Gerätematch durch. Was als regionaler Anlass vor mehr als 10 Jahren begann, hat sich zum ersten Testwettkampf nach den Vorbereitungen im Wintertraining entwickelt. Deshalb ist eine Teilnahme an diesem Wettkampf auch ausserhalb des Engadins beliebt. Fast 300 Turnerinnen und Turner aus dem ganzen Kanton Graubünden, aber auch aus dem Kanton St. Gallen nehmen teil, darunter zahlreiche SM-Teilnehmer der vergangenen Jahre.

Geht es bei den Jüngsten in erster Linie darum, Wettkampfatmosphäre zu schnuppern und erste Erfahrungen zu sammeln, so ist es für die Turnerinnen und Turner ab K5 auch wichtig zu sehen, wo sie im kantonalen Vergleich ungefähr stehen. Einen Monat später stehen bereits die ersten Qualifikationswettkämpfe für die Schweizermeisterschaften an. Dank der überregionalen Beteiligung zeichnen sich Wettkämpfe auf hohem Niveau mit faszinierenden Darbietungen ab. (Einges.)

Weitere Infos: www.getu-tz-engiadina.ch

Frauenfrühstück mit René Meier

St. Moritz Wir alle sehnen uns nach guten Beziehungen. Gesunde Beziehungen leben von starker Kommunikation. Dies ist – wie wir aus dem täglichen Leben wissen – eine Herausforderung. Auf einfache und praxisnahe Weise zeigt uns der Referent anhand des «Eiger-Modells für Kommunikation» auf, wie man in unterschiedlichen Situationen geschickt und angemessen kommunizieren kann. Dabei wird nicht nur der Kopf, sondern auch das Herz angesprochen.

René Meier moderiert im Schweizer Fernsehen während elf Jahren die Sendung «Fenster zum Sonntag» und verfügt über eine jahrelange Erfahrung als Moderator, Referent und Kommunikationsberater.

René Meier referiert am Samstag, 16. April ab 8.45 Uhr im Konzertsaal des Hotels Laudinella in St. Moritz zum Thema «Starke Kommunikation für gesunde Beziehungen». Das Referat dauert ungefähr eine Stunde. «Frauenfrühstück – meh als en Zmorge!» Organisiert wird der Anlass vom Frauenteam der evangelischen Freikirche FMG Celerina. Kinder werden nach Anmeldung gratis betreut. (Einges.)

Anmeldungen bitte unter Tel. 081 828 91 52 oder 078 737 09 70, Email: zmorge@gmx.ch

La Punt und Zernez sind wieder Etappenorte

Die Tour de Suisse macht auch 2017 Halt im Engadin

Bereits zum achten Mal wird La Punt Chamuesch im kommenden Jahr Etappenzielort der Radrundfahrt Tour de Suisse. Nach 2013 ist Zernez zum zweiten Mal Startpunkt der nächstfolgenden Etappe.

Am 6. April wurde mit der Unterzeichnung der Etappenortsverträge am Albulapass in La Punt der Startschuss zu diesem erneuten Engagement für den Radrennsport gegeben. Hinter dem Etappenort La Punt steht wie schon viele Jahre der «Club 92 Engiadina», der Sport- und Kulturförderverein mit Sitz in La Punt. Für dessen Präsident Urs Niederegger hat die Ausrichtung einer TdS-Etappe bald Tradition. «Alle drei bis vier Jahre organisieren wir inzwischen eine Etappenankunft in La Punt», sagt Urs Niederegger, nicht ohne Stolz. Erneut werden die Radprofis auf dem Weg ins Engadin voraussichtlich als letztes Pièce de Résistance den Albulapass erklimmen und schliesslich in La Punt ins Ziel fahren. Auf die rasante Abfahrt ins Engadin freut sich besonders auch der La Punter Sportbotschafter und Olympiasieger Sandro Viletta, der selbst gerne mit dem Rennrad trainiert. Er war bei der Vertragsunterzeichnung mit der Tour de Suisse Organisation dabei und begrüsst das Engagement von La Punt und Zer-



Von links: Fabian Schorta, Seraina Bickel, Olivier Senn, Emil Müller, Urs Niederegger, Sandro Viletta und Ralph Böse freuen sich alle, dass die Tour de Suisse wieder durch zwei Engadiner Dörfer geht.

Foto: z. VfG

nez für den Spitzensport. Nach einer Übernachtung in der Engadiner Höhenluft wird sich das Fahrerfeld einen Tag später in Zernez zum Start einschreiben. Die Gemeinde Zernez kann in der Organisation auf rennerfahrene Unterstützung zählen, zumal in Zernez jedes Jahr

der über die Landesgrenze hinweg bekannte Engadiner Radmarathon stattfindet. Für den Gemeindepräsidenten Emil Müller bietet das Engagement an der Tour de Suisse eine grosse Chance: «Die TV-Bilder gehen um die Welt und sind die beste Werbung für unser Rad-

sportmekka im Engadin.» Die zwei Etappenorte im Engadin bieten der TdS-Organisation die Gelegenheit, auch im kommenden Jahr einen Parcours zu setzen, bei dem Bergetappen und hochalpine Alpenpassstrassen einen grossen Anteil haben werden. (pd)

Falschgeldbetrüger wurden gefasst

Polizeimeldung Dank des Hinweises aufmerksamer Mitarbeiter der Post sind Anfang April im Oberengadin zwei tatverdächtige Falschgeldbetrüger festgenommen worden. Es handelt sich um zwei litauische Staatsangehörige im Alter von 41 beziehungsweise 28 Jahren. Dies teilte die Kantonspolizei am Dienstag mit.

Einer der beiden gefassten Täter versuchte auf Poststellen und Bankfilialen im Bergell sowie im Oberengadin gefälschte 50-Euro-Noten in Schweizer Franken zu wechseln. Dies in Gesamtbeträgen von drei- bis sechshundert Euro. Im Bergell gelang ihm der Wechsel einer 50-Euro-Note. Während die beiden Männer ins Oberengadin fuhren, wurden die dortigen Poststellen über die Vorfälle im Bergell orientiert. Während einem weiteren Versuch, einen Betrag von dreihundert gefälschten Euro auf der Poststelle in Sils/Segl Maria zu wechseln, informierte die Postangestellte die Kantonspolizei Graubünden. Aufgrund der Fahrzeug- und Personenbeschreibung konnte das Fahrzeug am Julierpass angehalten werden.

Der 41-Jährige, welcher im Bergell und Oberengadin aktiv in Erscheinung trat, sowie sein 28-jähriger Begleiter wurden festgenommen. Der 41-Jährige war im Februar 2016 bereits im Wallis mit derselben Vorgehensweise aktiv gewesen. Die Kantonspolizei und die Staatsanwaltschaft Graubünden untersuchen die weiteren Umstände dieser Straftat.

Insbesondere mit ausländischen Banknoten ist laut der Kantonspolizei Vorsicht geboten. Da sie im Gegensatz zu Schweizer Noten weniger geläufig sind, werden Fälschungen seltener erkannt. Noten mit höherem Wert sind erfahrungsgemäss fälschungsanfälliger als solche mit niedrigem Wert. Die Polizei rät bei aussergewöhnlichen Geldwechselangeboten zu Skepsis. (kp)

Weitere Informationen können auf der Website der Schweizerischen Kriminalprävention (SKP) nachgelesen werden: www.skppsc.ch und Stichwort Falschgeld



Der Vorstand des KVBS nach der Präsidentenwahl an der Delegiertenversammlung in Vals.

Foto: Susi Klausner

Heini ist jetzt höchste Bündner Samariterin

Präsident Mathias Egger übergab sein Amt an die Vizepräsidentin Wilma Heini

An der Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes der Bündner Samaritervereine (KVBS) gab es einen Präsidentenwechsel.

Mathias Egger begrüsst am Samstag in Vals die Delegationen von 33 Bündner Samaritervereinen sowie zahlreiche Gäste aus den weiteren Regionen und von Partnerorganisationen zu seiner letzten Delegiertenversammlung.

Egger informierte die Anwesenden über das vergangene Jahr, dessen Rechnung mit einem symbolischen kleinen Gewinn abschliesst. Vor allem die Jugendarbeit, die grossen Umstellungen in der Aus- und Wei-

terbildung sowie die Förderung von First Responder-Gruppen waren 2015 wichtige Themen, und sie werden auch weiterhin richtungweisend sein. Die Mitglieder von First Responder-Gruppen werden bei Notfällen durch den Sanitätsnotruf 144 aufgebildet. Egger nannte auch die Kooperation mit anderen Organisationen im Rettungswesen als wichtige Basis und formulierte dies so: «Wir strecken die Hände aus, wo Hilfe benötigt wird, und wir nehmen auch Hilfe an.»

Er hatte schon vor einem Jahr angekündigt, dass er sein Amt als Kantonalpräsident an dieser DV abgeben wird und hat als vordringliche Nachfolgerin Wilma Heini aus Ander zur Wahl vorgeschlagen, mit der er wäh-

rend seiner vier Jahre als KVBS-Präsident bereits eng zusammengearbeitet hat. Wilma Heini wurde mit grossem Applaus gewählt. Die Freude darüber, dieses arbeitsintensive und wichtige Ehrenamt übernehmen zu dürfen, stand ihr ins Gesicht geschrieben und sie sagte strahlend, dass sie weiterhin mit Herzblut für das Samariterwesen tätig sein werde. Neu wird Michi Ernst für den Bereich Jugend im Vorstand zuständig sein. Eine Änderung hat es beim Sekretariat gegeben: Linda Eicher, die für fast sieben Jahren für alle administrativen Fragen ein offenes Ohr hatte, hat ihr Amt an Donata Serrau übergeben, die zusätzlich zu ihrer Vorstandsfunktion als Kassierin nun auch das Sekretariat übernommen hat. (Einges.)



Das Mountain Festival Pontresina zelebrierte den Winter-Bergsport

Vom 28. März bis 3. April hat sich Pontresina von seiner besten Bergsportseite präsentiert. Täglich haben Skitouren-, Freeride-, Eiskletter- und Lawinenkurse für Anfänger sowie Fortgeschrittene stattgefunden. Zudem konnten die Teilnehmer an unterschiedlichen Workshops im Bereich des Risikomanagements teilneh-

men. Neben den Outdoor-Kursen haben lokale Bergführer jeweils am Abend spannende Referate in verschiedenen Pontresiner Hotels gehalten. Zusätzlich zum Winterfestival wird dieses Jahr vom 20. bis 26. Juni 2016 das Sommer-Mountain-Festival ausgetragen. (pd)

Foto: z. Vfg.

BDP unterstützt Strassenbau 2017-20

Grosser Rat Kürzlich tagte die Bündner BDP-Fraktion zur Vorberatung der Aprilsession. Die BDP unterstützt das Strassenbauprogramm 2017 bis 2020 und nimmt gleichzeitig erfreut zur Kenntnis, dass der Kanton Graubünden die Strasseninfrastruktur erhalten und ausbauen kann. «Das ist ein wichtiges Anliegen der BDP Graubünden und ein starkes Zeichen für die dezentrale Besiedelung und die Arbeitsplätze in der arg gebeutelten Baubranche», so Gian Michael, Fraktionspräsident der BDP.

Den Erlass eines Gesetzes über das Öffentlichkeitsprinzip befürwortet die Fraktion, jedoch lediglich auf kantonalter Ebene. «Die Einführung eines kommunalen Gesetzes liegt in der Gemeindeautonomie», so Michael.

Im Weiteren hat BDP-Fraktion zehn Aufträge und sieben Anfragen behandelt. Kontrovers diskutiert wurde der Auftrag Caluori, welcher eine bessere Ausbildung in der Gastronomie fordert. Die BDP unterstützt grundsätzlich die Haltung der Regierung, welche nicht noch mehr Regulierung einführen möchte. Gegen die Unterstützung des Auftrages spricht, dass die Qualität im Gastgewerbe seit der Aufhebung des Wirtepatents nicht gesunken ist. Andererseits besteht der Wunsch der Branche, Gastro Graubünden zu respektieren und zu unterstützen. (pd)

CVP will Transparenz bei Verkehrsbussen

Grosser Rat Zur Vorbereitung der Aprilsession des Grossen Rates traf sich die CVP-Fraktion in Anwesenheit von Regierungsrat Mario Cavigelli kürzlich in Parpan. Die CVP, die sich im Kanton Graubünden konsequent für eine dezentrale Besiedelung und gute Rahmenbedingungen in allen Regionen einsetzt, bezeichnet das Strassenbauprogramm 2017 bis 2020 als ausgewogen. Dies schreibt die CVP in einer Medienmitteilung. Ein besonderes Augenmerk legt die Fraktion auf den Langsamverkehr: Man sei überzeugt, dass die Fortbewegung zu Fuss und mit dem Velo in Zukunft an Bedeutung gewinnen werde. Die Fraktion begrüsst dabei, dass der Langsamverkehr eine Gemeindeaufgabe ist und eine solche auch bleiben solle.

Intensiv diskutiert wurde die Anfrage von Grossrat Maurus Tomaschett (CVP, Brigels). Er wollte von der Regierung wissen, wie es mit den Sollwerten bei den Ordnungsbussen und Verzeigungen beim Bündner Polizeikorps aussieht. Erstmals hat die Regierung transparent dargelegt, dass es solche Vorgaben gibt und diese auf Lohnentwicklungen der Polizistinnen und Polizisten Einfluss haben. Letzteres wird als sehr kritisch beurteilt. Tomaschett hält fest: «Es kann nicht sein, dass der Kanton mit den Bussen den Staatshaushalt finanziert. Dagegen wehren wir uns entschieden.»

Zudem wurden die Aufträge der Grossräte Reto Cramer (CVP, Surava) und Seppo Caluori (CVP, Chur) gutgeheissen. Cramer verlangte, dass die Regierung eine Standesinitiative beim Bundesparlament einreicht, damit landwirtschaftlich nicht mehr genutzte Bauten ausserhalb der Bauzonen massvoll zur Wohnnutzung umgebaut werden können. Caluori forderte seinerseits, dass die Erteilung der Betriebsbewilligung von Gastronomiebetrieben an nachprüfbar Grundkenntnisse in den Bereichen Lebensmittelhygiene, Arbeitssicherheit, Sozialversicherungsrecht, Arbeitsrecht und Mehrwertsteuerrecht geknüpft werde. Als Präsident von GastroGraubünden zeichnete er ein düsteres Bild: «Die Entwicklung der Gastronomie zeigt leider auch unerfreuliche Züge. Die Zahl der Restaurationsbetriebe geht laufend zurück. Daraus entstehen auch den Gemeinden erhebliche Verluste.» (pd)

Jugendsession: Mut zur eigenen Meinung

Chur Am vergangenen Freitag und Samstag trafen sich rund 90 Jugendliche in Chur in den Räumlichkeiten des Grossen Rats zur vierten Bündner Jugendsession. Für einmal gestalteten die Bündner Jugendlichen ihre Zukunft selbst. An den beiden Tagen diskutierten die Teilnehmenden insgesamt 13 Petitionen.

Bereits bei der Eröffnungsansprache ermutigte Regierungspräsident Christian Rathgeb die Jugendlichen dazu, «den Mut zu haben, ihre Meinung in die Diskussionen einzubringen». Diesen Rat beherzigten die Jugendlichen und erarbeiteten an den folgenden zwei Tagen Petitionen zu Themen wie Jugendpartizipation, Sprachminderheiten in Graubünden oder Sicherheit. Am zweiten Tag diskutierten die 16- bis 25-Jährigen ihre Arbeit im Plenum unter der Leitung von SRF3-Moderatorin Tina Nägeli. Dabei fassten sie folgende Beschlüsse: Im Themenbereich Umwelt fordern die Jugendlichen die Begrünung von Flachdächern und eine energieeffiziente Ausstattung und Nutzung der Strassenbeleuchtung. Im Themenbereich Sicherheit beschlossen die Jugendlichen die Abschaffung der Sollwerte von Ordnungsbussen und Verzeigungen im Bündner Polizeikorps sowie gemeinnützige Arbeit als präventive Massnahme bei jugendlichen Wiederholungstätern. Bezüglich Jugendpartizipation beschlossen sie die Einführung eines obligatorischen Staatskundeunterrichts und das aktive Stimm- und Wahlrecht ab 16 Jahren um, wie die Jugendsession in einer Mitteilung schreibt, «den Graben zwischen Theorie und Praxis zu schliessen».

Die vom Plenum genehmigten Petitionen wurden schliesslich Regierungsrat Jon Domenic Parolini übergeben. Das Organisationskomitee der Jugendsession zieht ein positives Fazit: «Der Elan der Jugendlichen hat uns beeindruckt. Wir werden die Anliegen der Jugendsession im Grossen Rat einbringen und würden uns natürlich freuen, wenn unsere Petitionen Anklang finden.» (pd)

Bei den FA-Zahlen ist eine Korrektur nötig

Graubünden Laut einer Mitteilung der Ständekanzlei Graubünden wurden die Bündner Gemeinden am Mittwoch über einen Formelfehler in der Ausrechnung der Finanzausgleichszahlen 2016 informiert. Im Total sämtlicher Gemeinden wurden 2,4 Prozent des Ressourcenpotenzials (RP) nicht berücksichtigt, was zu falschen Indizes des RP führte. Die Korrektur wird im Rahmen der Beiträge 2017 vorgenommen.

Am stärksten unter der Korrektur zu leiden hat die Gemeinde St. Moritz. Sie bezahlte schon vor der Korrektur den höchsten Betrag aller Bündner Gemeinden und muss nun laut den neuen Berechnungen noch 390 000 Franken nachzahlen. Mit zusätzlichen 105 000 Franken wird auch die Gemeinde Val Müstair schmerzhaft zur Kasse gebeten. Mit Beschluss vom 11. August 2015 legte die Regierung die Zahlungen beziehungsweise die Beiträge und Belastungen für den Ressourcenausgleich (RA) sowie für den Gebirgs- und Schullasten-

ausgleich (GLA) 2016 fest. Die Berechnung des Ressourcenpotenzials (RP) sowie des entsprechenden Indexes (RP-Index) erfolgen jährlich und für jede Gemeinde auf der Grundlage des Durchschnitts der letzten zwei verfügbaren Jahre. Bei den Steuern dienten laut der Mitteilung die Jahre 2012 und 2013, bei den Wasserzinsen die Jahre 2013 und 2014 als Basis für die Berechnungen.

Die fehlerhafte Formel fand sich im Dokument zur Auswertung der Quellensteuern. Dadurch floss lediglich die Hälfte der Quellensteuern des Jahres 2013 in die Berechnungsergebnisse ein. Richtigerweise hätte das arithmetische Mittel der Jahre 2012 und 2013 für die Berechnung herangezogen werden sollen. Das durchschnittliche RP pro massgebende Person beträgt nach einer korrekten Berechnung neu 3451 anstatt 3372 Franken. Bei 109 der insgesamt 114 Bündner Gemeinden liegt die Veränderung des RP-Indexes zwischen Null und +/- zwei Prozent. Fünf Ge-

meinden weisen eine Zunahme des RP-Indexes von über zwei Prozent aus. Die RA-Finanzierung pro Person verändert sich nur bei einer Gemeinde um mehr als zwei Prozent. Angesichts des höheren RPD sinken die GLA-Beiträge. Bei fünf Gemeinden macht die Reduktion mehr als zwei Prozent des mitgeteilten Werts aus.

Eine korrekte Berechnung auf Basis der vom Grossen Rat in der Dezembersession 2015 festgelegten Eckwerte bedeutet eine Erhöhung der RA-Ausstattungen von rund 1,35 Millionen Franken, wovon 359 423 Franken zu Lasten des Kantons gehen. Das vom Kanton finanzierte GLA-Volumen von 24 Millionen Franken bleibt bestehen. Es verändern sich aber die Beiträge an die einzelnen Gemeinden. Die Differenzen aus dem Jahr 2016 sollen im Rahmen der FA-Berechnungen für 2017 eingerechnet werden. Im laufenden Jahr 2016 werden die Gemeinden daher den im August 2015 mitgeteilten Betrag erhalten beziehungsweise bezahlen. (pd)

Nominationen für die Regionalgerichtswahl

Gericht Am 5. Juni werden die Regionalgerichte des Kantons Graubünden gewählt. Im Oberengadin und Bergell ist das Regionalgericht Maloja (bisher Bezirksgericht Maloja) zu wählen. Neben dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten sind acht Mitglieder des Gerichtes zu wählen. Dies schreibt die FDP in einer Medienmitteilung.

Die FDP Oberengadin – Bregaglia hat sich an ihrem «Bsetzerabend» vom 6. April von der Vizepräsidentin Franziska Zehnder Fasciati eingehend über die Aufgaben des Regionalgerichtes informieren lassen. Anlässlich des «Bsetzerabends» musste die Partei davon Kenntnis nehmen, dass sich Andrea

Guttsell nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellt. Er gehörte dem Gericht als Richter für zwölf Jahre an. Die FDP hat als Ersatz für Andrea Guttsell in der Person von Rosita Fasciati aus Castasegna eine Frau für dieses Amt vorschlagen können. Rosita Fasciati ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und lebt im Bergell. Somit nominierte die FDP Oberengadin – Bregaglia die nachfolgenden Persönlichkeiten für die Wahl in das Regionalgericht: Franziska Zehner Fasciati, Vizepräsidentin (bisher), Gemma Clalüna, Richterin (bisher), Antonio Walther, Richter (bisher) und Rosita Fasciati, Richterin (neu). (pd)

60 Sommerjobs für Jugendliche

Bergwald Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren können sich ab sofort für einen von 60 Sommerjobs im Bergwald bewerben. Die Bündner Kantonalbank und die Organisation Bergwaldprojekt ermöglichen auch in diesem Sommer sinnvolle und bezahlte Ferienjobs. Die diesjährigen Projektwochen finden in den Monaten Juli und August in Chur, Klosters, Bonaduz und Tamins statt. Zusammen mit Förstern des Bergwaldprojekts helfen die Jugendlichen, die vielfältigen Schutzfunktionen des Bergwaldes zu bewahren. So werden Wege gebaut, Wildschutzzäune erstellt oder Jungbäume gepflanzt. Als Entschädigung für ihren Einsatz erhalten die Jugendlichen laut einer Medienmitteilung der GKB 500 Franken Taschengeld. (pd)

Rohrverstopfung, grosse Schwemme - **OBAG** hilft Dir aus der Klemme!

24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CRYSTAL
 ★★★★★
PIANO BAR

UNSERE PIANO BAR IST NOCH
 BIS 23. APRIL GEÖFFNET
 Täglich von 17.00 - 24.00 Uhr
 WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Wo die Wirtin den Stammtisch persönlich betreut

Ein Porträt über eine der ältesten Gastgeberinnen des Engadins

An der Via Maistra in Pontresina behauptet die Pension Valtellina ihren Platz zwischen hohen Häusern, die im Laufe der Zeit um sie herum erbaut wurden. Mariuccia Della Briotta bleibt, wer sie immer schon war.

Ende des 19. Jahrhunderts zogen die Grosseltern der Wirtin aus Chiavenna nach Pontresina, wo sich der Fremdenverkehr zu entwickeln begann. Das Paar bewirtschaftete ein «Beizli» im Unterdorf, dann ein Restaurant nahe der Kirche. Der Kauf eines Bauernhauses an guter Lage verhalf der Familie Tam zu einem weiteren Schritt im Gastgewerbe. Zuerst hatte man noch Vieh. Das Haus konnte bald für Pensionsgäste eingerichtet werden. Die sieben einfachen Zimmer sind heute noch in einem guten Zustand mit Lavabo, WC, Bad und Dusche befinden sich auf dem Stockwerk. Bevor 1936 eine Zentralheizung eingebaut wurde, stand in jedem Zimmer ein Holzofen.

Ein einziges Jahr woanders

In der Zeit der grossen Bautätigkeit war die Gaststube mit direktem Eingang von der Strasse her eine beliebte Arbeiterbeiz. So wundert es nicht, dass ein Maurer namens Bortolo Della Briotta aus Sondrio den Blick auf die Tochter des Hauses geworfen hatte. Es kam zum Ehebund. Tochter Mariuccia ist 1929 und Sohn Tarcisio 1936 geboren. Italienisch war und ist die Sprache der Familie. Die beiden Kinder durchliefen ihre Schulzeit in Pontresina und erlernten so die romanische, später die deutsche Sprache. Als Schulkinder wurden sie die «Tschingeli» genannt, wie es bei Arbeiterkindern aus Italien landesweit üblich war. Deshalb sei die Schulzeit nicht immer erfreulich gewesen. Bruder Tarcisio fand sein Arbeitsfeld ausserhalb der Pension. Mariuccia verbrachte nur ein einziges Jahr an einem anderen Ort, in einem von Menzinger Schwestern geführten Institut in Sondrio. Sie erlernte dort die Grundlagen der Hauswirtschaft, hatte aber grosses Heimweh. Danach blieb sie zuhause bei den Eltern und entwickelte sich zur Geschäftsfrau und gern gesehener Wirtin. In jungen Jahren nutzte sie an Volksreisetagen die verbilligten Bahnfahrten der RhB, um sich im Kanton umzusehen.



Mariuccia Della Briotta betreibt die fast schon historische Pension Valtellina in Pontresina.



Fotos: z. Vfg

Zu Mariuccia Della Briotta kommen noch wenige Stammgäste, jedoch immer seltener solche zum Übernachten. Die Gastwirtin kocht nicht mehr für Gäste, aber besorgt den Service selbst. Die Gaststube wird zu ihrer Freude während ein bis zwei Morgenstunden regelmässig von vertrauten Gästen zum Kaffeetrinken belebt. Die treue Kundschaft besteht aus einigen Männern im Seniorenalter. Christian Schocher, der Filmemacher und Kul-

turpreisträger 2015 des Kantons Graubünden, kehrt vor dem Mittagessen bei Mariuccia ein, liest die Zeitung, trinkt sein Bier und verschwindet wieder über die Strasse. Er wohnt im gegenüberliegenden Nachbarhaus, der «Papeterie Schocher». Die Räumlichkeiten der Pension erinnern an einen Film, der von vergangenen Zeiten erzählt. Man denke an Schochers Dokumentarfilm «Paun jester ha siat crustas», in welchem Hotel-Dienstper-

sonal, aber auch Engadiner Hoteliers zu Worte kommen. Ein Film des Gastgewerbes.

Bilder aus der Schublade

Durch die Gaststube kommt man in den Flur, wo es in die Privaträume und ins Esszimmer für die Hausgäste geht. Die Signora öffnet eine Schublade und entnimmt ihr Fotografien, auf denen sie als junge Frau in der Engadinertracht abgebildet ist. Mit leuchtenden

Augen erzählt sie, dass sie geliebt hätte und von Verehrern umworben worden sei. Doch keiner sei der Richtige gewesen, deshalb sei sie ledig geblieben. Ein Bild der strahlenden jungen Frau schmückt auch die Wand im Esszimmer: «Da war ich sehr verliebt», erwähnt die Wirtin und Dame des Hauses mit Nachdruck. Sie sei zufrieden mit ihrem Schicksal und habe ihre Verwandten in der Nähe. Sie sagt es und wird still. Elisabeth Bardill

WETTERLAGE

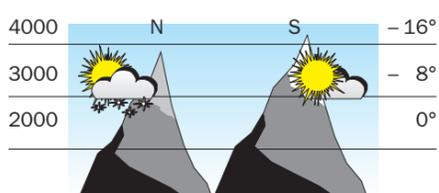
Die Alpen liegen an der Vorderseite eines Tiefs in einer Südwestströmung. Doch der Wind konnte vorübergehend auf Nordwest drehen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Leichter Nordweststau im Engadin - Nordföhn in den Südtälern! Das allgemeine Temperaturniveau hat sich abgesenkt, was in den Südtälern durch nordföhnige Effekte wettgemacht wird. Zudem profitieren die Südtäler bereits von sonnigen Verhältnissen, Restwolken lösen sich mit der Zeit zunehmend auf. Lediglich der kräftige Nordföhn trübt die Frühlingsempfinden. Gegen das Engadin zu mutet der Wetterverlauf hingegen eher spätwinterlich an. Vor allem im Unterengadin sorgt der schwache Nordweststau längere Zeit für Bewölkung und letzte Schauer. Im Oberengadin wird sich im Tagesverlauf die Sonne besser in Szene setzen können.

BERGWETTER

Im Hochgebirge weht ein kräftiger, teils starker Nordwestwind. Dieser staut zwischen Piz Nair und dem Piz Malmurainza noch dichtere Wolken und einzelne Schneeschauer an die Berge an. Die Schneefallgrenze pendelt dabei zwischen 1400 m und 1800 m. Südlich des Inn befreit Nordföhn die Berge von ihren Restwolken.



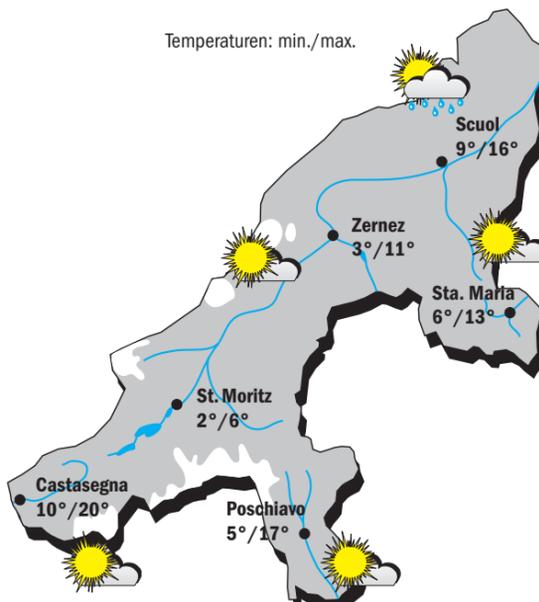
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	2°	Sta. Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	-7°	Buffalora (1970 m)	2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	7°
Scuol (1286 m)	4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°
Motta Naluns (2142 m)	-1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -1 / 16	°C 3 / 17	°C 7 / 19

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -7 / 7	°C -2 / 9	°C 0 / 10

Im Inn gelandet

Polizeimeldung Eine Fahrzeuglenkerin ist am Dienstagvormittag auf der Engadinerstrasse zwischen Bever und Samedan mit ihrem Fahrzeug ins Schleudern geraten, auf die Leitplanke gefahren und danach in den Inn gestürzt. Am Personenwagen entstand Totalschaden. Die Frau blieb praktisch unverletzt. (kp)

Anzeige

3000 f Fans
 ist unser Ziel für 2016

Hilf uns dabei

Als Dank verschenken wir 300 Gratis-Probeabos

Engadiner Post
 POSTA LADINA

www.engadinerpost.ch/facebook

Anzeige

WOMA MÖBEL
 Wohnideen aus Samedan

Laufend!
Ausstellungsmöbel zu reduzierten Preisen!



Tel. 081 852 34 34
woma-samedan.ch

Super Schnäppchen
 jetzt online entdecken!